

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.10.2020
99. Jahrgang | Nr. 41NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Gefunden: Wie Kater Malic zu seiner Besitzerin zurückkehrte

SEITE 3

Zugvogeltag: Riehener Vogelkundler zählten wenige zugwillige Vögel

SEITE 9

Sport: Idealer Saisonstart der KTV-Volleyballerinnen in Erstligameisterschaft

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

ST. CHRISCHONA Zukunft des beliebten Ausflugsrestaurants Waldrain auf dem Hausberg von Basel nimmt Formen an

Von Wanderrast bis Candlelight-Dinner

Nach dreijähriger Pause soll das Restaurant Waldrain auf St. Chrischona oberhalb von Bettingen im November 2021 wieder aufgehen. Frisch renoviert und mit neuem Konzept.

MICHÈLE FALLER

So manche Passanten und Spaziergängerinnen werden sich in den letzten Monaten gefragt haben, wann das einladende Gasthaus, das mit seinen Türmchen und Erkern wie ein Schlösschen wirkt, wieder seine Türen öffnet. Seit 1914 lädt das Restaurant Waldrain auf dem Chrischonahügel zu einer Pause ein. Zuerst war es eine Kaffeehalle, dann wurde es zum Restaurant. Bis im Dezember 2018 sorgten Doris und Daniel Balliet während 25 Jahren dafür, dass Ausflügler nicht mit leerem Magen vom Basler Hausberg hinuntersteigen mussten. Während man die letzten einhalb Jahre nur vom Kaffee und dem feinen Kuchen träumen konnte, ist nun beim Vorbeigehen festzustellen, dass sich im Inneren des Restaurants etwas tut.

«Die Baueingabe erfolgt noch im Oktober», sagt Zsolt Kubecska, Geschäftsführer der Chrischona Campus AG, der Eigentümerin des Ausflugslokals. Deswegen könne der Umbau erst in ein paar Monaten beginnen. Bereits im Gange seien Rückbau und Entsorgung. Dass das es umfassend renoviert werden muss, ist schon seit der Schliessung des Selbstbedienungsrestaurants im Dezember 2018 klar und bereits vor einem Jahr kommunizierte die Chrischona Campus AG, dass auf eine Wiedereröffnung hingearbeitet werde, die damals noch fürs Frühjahr 2021 geplant war. Es sei ein innovatives Konzept eines bedienten À-la-carte-Restaurants vorgesehen.

Wohnungen mit Alpensicht

Nun hat sich die Eröffnung etwas nach hinten verschoben, was Kubecska bedauert. Das habe damit zu tun, was bei den Rückbauarbeiten im Res-



Das Waldrain im Mai 2014, als das Fest zum 100. Geburtstag gefeiert wurde.

taurant und den Wohnungen im zweiten Stock zum Vorschein gekommen sei. Insbesondere die Statik entsprechende nicht mehr den heutigen Normen und die Lastenverteilung im Obergeschoss habe gezeigt, dass im Erdgeschoss der Einbau von drei Säulen nötig sei. Auch in Sachen Schallschutz gebe es noch einiges zu tun. Insbesondere nach oben müsse geschickt gedämmt werden, denn im ersten – wo bis jetzt der zum Restaurant gehörende Saal war – und im zweiten Obergeschoss seien vier attraktive Wohnungen geplant, eine davon eventuell als Eigenbedarf für das Theologische Seminar St. Chrischona. Denkt man an die fantastische Aussicht, die bei gutem Wetter bis in die Alpen reicht, dürfte das mit der Attraktivität kein Problem sein, aber natürlich gehört auch eine gewisse Ruhe dazu.

Der Umbau wird zusammen mit dem Basler Architekturbüro Staehelein, Gisin und Partner realisiert und von der Denkmalpflege begleitet. «Ein Umbau ist immer anspruchsvoller als ein Neubau», sagt der Geschäftsführer der Chrischona Campus AG, um die etwas später erfolgende Inbetriebnahme zu erklären. Doch so viel später scheint es gar nicht zu sein: «Wir

möchten unbedingt im November 2021 eröffnen, damit der neue Betreiber noch das Weihnachtsgeschäft mitnehmen kann.» Wer das sein wird, ist noch nicht spruchreif. Sie seien mit einer grossen Basler Gastro-Gruppe in Vertragsverhandlungen und es sehe gut aus, freut sich Kubecska.

Breites Spektrum

Angedacht sei nicht ein Exklusivrestaurant, sondern eines, das ein breites Spektrum von Preisklassen und damit auch von potenziellen Besuchern abdeckt. «Es soll eine Familie mit drei Kindern zu einem günstigen Preis essen können, aber auch Fleischliebhaber, die für ein ausgesuchtes Steak gerne etwas mehr bezahlen, sollen auf ihre Kosten kommen», erklärt der Geschäftsführer. Nebst der gutbürgerlichen Küche liege der Fokus auf Grillspezialitäten – auch für Vegetarier und Veganer.

Das Restaurant soll an sechs Tagen die Woche und auch abends geöffnet sein. Die Gartenwirtschaft biete sich insbesondere für Biker, Spaziergänger und Wanderer an und nebst dem bedienten Teil soll auch eine Buvette die unkomplizierte Verpflegung ermöglichen. «Wir wollen eine ernstzu-



Im zweiten Stock entstehen mehrere Wohnungen mit Fernsicht.

Fotos: zVg

nehmende Destination in der Region Basel sein», fasst Kubecska zusammen und betont auch die Wichtigkeit der regionalen und saisonalen Produkte. Deshalb werde Gemüse und Fleisch so weit als möglich vom Landwirtschaftsbetrieb von Andreas Landolt in unmittelbarer Nachbarschaft kommen. Der Geschäftsführer freut sich, dass das Interesse der Bevölkerung und der Ausflügler jetzt schon gross sei und gerade weil das Spektrum der potenziellen Gäste so gross sei, sei eine enge Zusammenarbeit mit

der Gastronomie von Chrischona Campus geplant. Die moderne Grossküche soll nämlich an Start-ups vermietet werden. Geplant ist auch, Räumlichkeiten an KMUs, Start-ups und Einzelunternehmen zu vermieten, im Sinne von Co-Working-Spaces (siehe Kasten). «Solche befinden sich zwar meist im Stadtzentrum», räumt Kubecska ein, «doch hier auf St. Chrischona kann man auch Meetings abhalten, Sport treiben und übernachten. Diese Vielfalt macht den Ort auch als Arbeitsplatz interessant.»

Co-Working-Workshops zum Mitgestalten

mf. Die Chrischona Campus AG plant auf dem Hügel mit der wunderschönen Aussicht einen neuen Co-Working-Space. Die Infrastruktur auf St. Chrischona ist bereits vorhanden: Arbeitsbereiche, Meetingräume, Konferenzsäle eine Eventhalle, Übernachtungsmöglichkeiten, eine Gastküche, eine Bibliothek, eine Turnhalle und auch ein exklusives Sitzungszimmer auf dem Sendeturm.

Um die Co-Working-Angebote genauer zu definieren, werden zwei dreitägige Co-Working-Retreats durchge-

führt. Das erste vom 29. bis 31. Oktober, das zweite vom 2. bis 4. November. Die Teilnahme inklusive Essen und Übernachtungen ist kostenlos. Dafür sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle mit Know-how, Inspiration und Ideen zum Aufbau der Co-Working-Kultur beitragen. Neben gemeinsamen Workshops ist auch Zeit eingeplant, um an eigenen Projekten zu arbeiten. Einige Plätze sind noch frei. Co-Worker aus der Umgebung, die sich angesprochen fühlen, können sich also noch anmelden.

Reklameteil

«Ich wähle Dr. Stefan Suter in den Regierungsrat, weil er sich in Basel für Riehen einsetzt.»
Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident Riehen

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

www.riehener-zeitung.ch

«Neue Wohnformen für das Miteinander der Generationen fördern.»
Auf jede Liste!
THOMAS WIDMER-HUBER
Mit Leidenschaft für Mensch und Umwelt
Mit Liste 4 am 25. Oktober wieder in den Grossen Ratt

FONDATION BEYELER
10. 10. 2020 – 28. 3. 2021
DER LÖWE HAT HUNGER

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

näf Textilreinigung
Alle Filialen Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

Unsere Schnapsidee: Jenzers Winzerwurst
gebettet auf Baselbieter Treber
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77





Naturschauspiel auf St. Chrischona

rs. «Turm spuckt Regenbogen» lautet der Titel, der unserem Leser Hans Weenink in den Sinn kam, als er am 25. September einen schönen, grossen Regenbogen fotografieren konnte, der von seinem Standort gesehen genau aus dem Chrischonaturm zu kommen schien.

Foto: Hans Weenink

GRIPPEIMPfung Dienstleistung der Apotheken beider Basel

Grippevirus in Schach halten



Für die Apotheker beider Basel ist die Grippeimpfung in diesem Jahr besonders wichtig.

Foto: zVg

rs. Von Oktober bis Dezember 2020 impfen Apothekerinnen und Apotheker in beiden Basel gegen die saisonale Grippe. Die Impfung sei dieses Jahr besonders wichtig, um Risikopersonen und sich selbst zu schützen und um zu verhindern, dass sich zusätzlich zum Coronavirus nicht auch noch das Grippevirus stark ausbreitet, heisst es in einem Communiqué der Apotheken beider Basel.

In den Kantonen Basel-Stadt und Baselland kann die Bevölkerung ab sofort in total 98 Apotheken eine Grippeimpfung durchführen lassen. In Riehen bieten die Amavita-Apotheke im Rauracher-Zentrum, die Amavita-Apotheke im Webergässchen und die St. Chrischona-Apotheke an

der Baselstrasse die Dienstleistung an. Einen Überblick über alle Apotheken, die eine Grippeimpfung anbieten, gibt es auf www.impfpapotheke.ch.

«Für diesen Winter erwarten wir eine grosse Nachfrage nach der Grippeimpfung», lässt sich Lydia Isler-Christ, Präsidentin des Baselstädtischen Apotheken-Verbandes, in der Mitteilung zitieren. Die Apotheken beider Basel hätten sich entsprechend seit Monaten auf die diesjährige Grippeperiode vorbereitet. Problematisch sei, dass die Symptome einer Grippe und einer Covid-19-Erkrankung zu Beginn recht ähnlich seien – unter anderem Fieber, Husten, Kopfschmerzen. Jemand mit einer Grippe werde sich vermutlich auf Corona testen lassen, was die Spitäler zusätzlich belasten werde, sagt Isler-Christ. Mit einer Grippeimpfung könne dieses Szenario reduziert werden.

Risikopersonen schützen

Die Impfempfehlung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) gilt für Risikopersonen (Menschen ab 65 Jahren, Schwangere oder Menschen mit chronischen Erkrankungen) sowie für alle Menschen, die regelmässig Kontakt haben mit Risikopersonen, egal ob familiär oder beruflich. Zusätzlich sollen sich laut BAG alle Personen impfen, die das Risiko für eine Grippe minimieren möchten. Die Grippe ist übrigens keine banale Erkältung: Gemäss der Weltgesundheitsorganisation verursacht die saisonale Grippe weltweit jährlich mehr als 500'000 Todesfälle.

EINSETZUNG Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona mit neuer theologischer Leitung

Armin Graf folgt auf Friedhelm Geiß

rs. Im Oktober erhält das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (DMH) mit Pfarrer Armin Graf eine neue theologische Leitung, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. Zugleich wird Armin Graf Mitglied der Geschäftsleitung des DMH. Nach 20-jähriger Tätigkeit in verschiedenen badischen Kirchengemeinden wurde Armin Graf im Rahmen eines Festgottesdienstes am 20. September in der Kapelle auf St. Chrischona eingesetzt. «Christus im Herzen und die Menschen vor Augen», so fasste Armin Graf in seiner Predigt zu Markus 2 den Auftrag für die kommenden Jahre zusammen.

Neben seinen pastoralen Diensten in Deutschland und der Schweiz fasst das DMH zwei wichtige Entwicklungen ins Auge. Zum einen geht es darum, neue und auch für jüngere Generationen attraktive Ge-

meinschaftsformen zu entwickeln. Diese Gemeinschaften werden perspektivisch den Auftrag der Chrischona-Diakonissen «diakonisch-missionarisch Handeln» aufgreifen und fortsetzen. Zum anderen ist auch die diakonische Tätigkeit neu auf die heutigen Bedürfnisse unserer Gesellschaft und die Möglichkeiten des DMH auszurichten.

Armin Graf kommt ins DMH zusammen mit seiner Frau, Pfarrerin Sabine Graf. Als theologische Mitarbeiterin wird Sabine Graf sich die pastoralen Dienste mit ihrem Mann teilen. Darüber hinaus wird sie schwerpunktmässig die Diakonissen und Gemeinschaften in Deutschland begleiten. Beide Grafs folgen dem Ehepaar Friedhelm und Christa Geiß nach, das nach fünfjähriger Tätigkeit im DMH nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Im Jahr 1925 gegründet, ist das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona zurzeit Heimat für 75 Diakonissen. Es ist aktuell in der Schweiz und Deutschland tätig. Neben dem Feierabendhaus in Lörrach ist auch die Pflegefachschule Manoah und ein Fortbildungsinstitut für Führungskräfte, das Belcheninstitut, in die Trägerschaft des DMH eingebunden. Eine Familiengemeinschaft mit diakonischem Profil, wie auch das Engagement im Bereich der Frühen Hilfen und in der Notfallseelsorge sind weitere Aufgabenbereiche.

Aktuell wird ein Wohnpark auf dem Gelände des Mutterhauses auf St. Chrischona errichtet. Hier wird Wohn- und Lebensraum für rund 180 Menschen mit geistlichem und diakonischem Angebot entstehen. Zusätzlich zu den aktiven Schwerstern sind rund 120 Fachkräfte angestellt.



Die neue theologische Mitarbeiterin Pfarrerin Sabine Graf und der theologische Leiter Pfarrer Armin Graf während der Einführungsfeier in der Kapelle auf St. Chrischona.

Foto: zVg

GRATULATIONEN

Frieda Rinklin zum 102. Geburtstag

rs. Gestern Donnerstag durfte Frieda Rinklin in Zwißelberg im Berner Oberland ihren 102. Geburtstag feiern. Am 8. Oktober 1918 in Hölstein im Baselbiet geboren, heiratete sie 1943 Rudolf Rinklin und lebte mit ihm bis 1958 im Schlipf, wo das Ehepaar den dortigen Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftete.

Im Jahr 1958 übernahmen Frieda und Rudolf Rinklin die Leitung des Landpfundhauses in Riehen. Dem Paar wurden vier Kinder geschenkt. Es folgten sechs Grosskinder und sieben Urgrosskinder.

Nach der Pensionierung zog das Paar 1977 zurück in den Schlipf, wo erst der Sohn Willy den Rebbaubetrieb führte, den inzwischen der Enkelsohn Urs Rinklin übernommen hat.

Ihr Mann Rudolf Rinklin verstarb leider bereits 1984. Frieda Rinklin, die zu den Gründungsmitgliedern der Bürgerinnenkorporation Riehen gehört, lebte weiter bei ihrem Sohn Willy im Schlipf, bis sie im Sommer 2017 zu ihrer Tochter Verena ins Berner Oberland zog.

Dort liest die treue RZ-Abonnentin täglich Zeitung, löst Kreuzworträtsel, spielt gerne und ist sehr wach im Geist, auch wenn die körperlichen Kräfte natürlich langsam nachgelassen haben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Frieda Rinklin herzlich zum 102. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit, Kraft und frischen Lebensmut.

Erwin Mühlemann-Lüscher zum 90. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag feiert Erwin Mühlemann-Lüscher im Pflegeheim Wendelin seinen 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Pia Imbach zum 90. Geburtstag

rs. Am 14. Oktober 1930 geboren, feiert Pia Imbach am nächsten Mittwoch ihren 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin zum runden Geburtstag und wünscht ihr Glück und Gesundheit.

Gilberto Bartolucci-Lüscher zum 80. Geburtstag

rs. Am Mittwoch, 14. Oktober, feiert Gilberto Bartolucci seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Freunde und Familie. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum runden Wiegenfest und wünscht für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Maria und Heiner Oehen-Wallnöfer zur diamantenen Hochzeit

Am 15. Oktober 1960 gaben sich Maria und Heiner Oehen-Wallnöfer das Jawort in der Kirche von Sarnen. Ab 1960 wohnten sie in den damals neu erbauten Häusern an der Rainallee 53 in Riehen. Am 18. Mai 1961 und am 11. März 1964 kamen Heinz und Beat zur Welt und wurden in der St. Franziskuskirche in Riehen getauft.

Heiner Oehen arbeitete seit Ende der 1950er-Jahre in der Ciba (später Ciba-Geigy) als Laborant, später als Cheflaborant, nachdem er seine Lehre an der Viscosuisse in Emmenbrücke erfolgreich abgeschlossen hatte. Maria Oehen sorgte sich um die Kinder und arbeitete später bei der Gegenseitigen Hilfe und darauf bei der Spitex in Riehen.

Viele gemeinsame Wanderungen und besonders die Sommerferien genoss die ganze Familie jeweils im Südtirol. Maria Oehen ist in Schluderns im Vinschgau, rund zehn Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, aufgewachsen und hatte bereits früh ihren Vater verloren. Dies bewog

sie dann auch, als Zimmermädchen in der Schweiz zu arbeiten. In diesem Zusammenhang lernte sie Heiner Oehen in dessen Geburtsort Emmen respektive vorher bereits in Bad Bubendorf kennen.

Die Familie besuchte auch regelmässig an den Wochenenden Heiner Oehens Vater Heinrich in Emmen und half ihm im Garten. Dieser lag neben dem Militärflughafen, wo jeweils die Venoms und Hunter, später Mirage und Tiger starteten und landeten.

Maria Oehen genoss es, zu Hause Gäste zu bewirten, und so mancher Tirolerstrudel wurde bewundert und mit viel Genuss gegessen. Auch in ihrer Rolle als Grosseltern blühen Heiner und Maria Oehen auf und geniessen dies in liebevoller Art und Weise.

Das Paar lebt nun seit zwei Jahren im Alters- und Pflegeheim Adullam in Riehen. Nach gesundheitlichen Rückschlägen, besonders von Heiner, der dies aber in eindrücklicher Art und Weise immer wieder einsteckt, geniessen die Eheleute die Zweisamkeit in Liebe und Verbundenheit und freuen sich auf die Besuche von den Söhnen, den Schwiegertöchtern Cornelia und Christina sowie den Enkelkindern Nora und Fabian. Auch Amos, der kleine Mischling (Tibeterriener und Pudeln), gehört zur Familie und bringt die Bewohner im Heim oft auch zum Lachen und Schmunzeln.

Auch in der schwierigen Corona-Zeit gelang es der Familie, den Kontakt durch die Fenster aufrechtzuerhalten. Beide Jubilare feierten auch in diesem Jahr, am 7. Mai beziehungsweise 30. August, ihren 85. Geburtstag in guter Gesundheit und Zufriedenheit.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Angehörigen an und wünscht Heiner und Maria Oehen von ganzem Herzen noch viele schöne gemeinsame Stunden.

Beat und Heinz Oehen

Reklameteil



CARTE BLANCHE



Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

Vom Wahlrecht Gebrauch machen

Bei den letzten eidgenössischen Abstimmungen haben knapp 60 Prozent der Stimmberechtigten teilgenommen. Das gilt als hohe Beteiligung. Sonst ist es in Basel immer etwa die Hälfte der Berechtigten, die in der Politik mitbestimmt. Auch bei den letzten Grossratswahlen nahmen in Riehen nur etwa fünf von zehn Berechtigten teil. Das bedeutet die Hälfte.

Sie verstehen sicher, dass ich mich für das Gewerbe und den Detailhandel in Riehen freue, wenn Persönlichkeiten gewählt werden, die sich für Riehen einsetzen und eben auch an die Gewerbebetriebe denken. Ohne jammern zu wollen – es gibt schon Verbesserungspotenzial. Nicht immer ideal war zum Beispiel das Baustellen-Management mit Umleitungen und zusätzlicher Lärmbelästigung.

Immer wieder höre ich in Gesprächen mit Leuten, die sich nicht für Politik interessieren, den Satz: «Die dort oben machen ja sowieso was sie wollen.» Stimmt das? In Riehen, Bettingen und Basel sicher nicht! In Bettingen kann die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat «auf die Finger schauen» und, wo dies als nötig erachtet wird, dessen Entscheidung korrigieren. In Riehen und im Kanton können wir dies mit Referenden tun. Wir können also Einfluss nehmen und mitbestimmen.

Wenn Sie die Resultate der letzten Grossratswahlen betrachten, zeigt sich, dass die Kandidatinnen und Kandidaten oft nur wenige Stimmen auseinanderliegen. Eine Familie mit zwei wahlberechtigten Kindern kann viermal drei, also zwölf Stimmen für eine Kandidatur abgeben. Diese Stimmen zu haben oder nicht zu haben, kann mehrere Plätze in der Resultatreihenfolge ausmachen. Gelingt es noch, Bekannte und weitere Familienangehörige zu motivieren, die gleiche Person zu wählen, verstärkt sich die Wirkung der eigenen Haltung. Das zeigt, dass man mit seiner Teilnahme und schon geringem weiterem Engagement durchaus etwas bewirken kann.

Aus Überzeugung bitte ich Sie, sich bei den Grossrats- und Regierungsratswahlen zu beteiligen. Völlig egal, welche Kandidatinnen und Kandidaten Sie bevorzugen, egal, welche Parteiliste Sie ins Couvert oder in die Wahlurne legen: Mitmachen heisst mitbestimmen – auch zum Wohle des Gewerbes.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Chefredaktor), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Stefan Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

TIERSUCHE Dank der Schweizerischen Tiermeldezentrale und Inseraten in der RZ fand Margrit Jungen ihre entlaufene Katze

Die Odyssee eines zwölfjährigen Katers

Nur zwei Monate war Malic in Riehen zu Hause, als er entlief. Wochenlang trieb er sich dann in der ihm völlig unbekanntem Gegend herum.

NATHALIE REICHEL

Als Margrit Jungen ihre Wohnungstür aufmacht, ist Kater Malic schon längstens hinter dem Fernseherschrank versteckt. Verstecken tut er sich immer, sobald jemand an der Tür klingelt, erklärt die 85-jährige Riehenerin mit einem Lächeln. Das scheue Tier lasse sich dann kaum mehr hervorholen, solange Besuch da sei.

Mit dem Verschwinden ist es bei Malic so eine Sache. Vor drei Monaten entlief er mit seinen zwölf Jahren von zu Hause – ein Schock für Margrit Jungen, die den Kater damals gerade erst vor neun Wochen von einem alten Mann bekommen hatte. «Ich hatte eine Katzenleiter auf dem Balkon, mit deren Hilfe meine früheren Katzen in den Garten gehen und wieder hinaufkommen konnten», erzählt die im Kornfeldquartier wohnende Riehenerin. Doch Malic war anders. In einer warmen Sommernacht, in der Jungen die Balkontür offen gelassen hatte, gelangte der Kater in den Garten und kam nicht mehr zurück. Niemand weiss, ob er erschrocken ist, sich verirrt oder sein altes Zuhause gesucht hat – die Besitzerin war ratlos und machte sich grosse Sorgen, zumal Malic vorhin in Basel gelebt hatte und demnach mit der Riehener Nachbarschaft noch nicht vertraut war. Fragen schossen ihr durch den Kopf: Wie geht es dem Tier? Ist es verletzt? Nimmt es jemand bei sich auf? Was, wenn es am Grenzübergang überfahren wird?

Noch am selben Tag hängte Margrit Jungen in der Nachbarschaft Inserate auf – jedoch hatte sie von Malic kein Foto zum Beilegen. Trotzdem erhielt sie zwei Tage später ein hoffnungsvolles Telefonat: Der Kater sei am Dörlinweg, also nicht weit entfernt von zu



Einem Foto zuliebe liess sich Kater Malic von seiner Besitzerin Margrit Jungen dann doch noch kurz auf den Arm nehmen.



So sah die Vermisstenmeldung samt Foto von Malic aus. Fotos: Nathalie Reichel

Hause. Voller Freude begab sich die Besitzerin an die angegebene Adresse und hielt kurze Zeit später auch schon ihren geliebten Malic in den Armen.

Zu früh gefreut

Die Begeisterung hielt allerdings nicht lange an. Einige Sekunden später befreite sich der zwölfjährige Kater und verschwand – wie bei ihm ja

üblich – in einen benachbarten Garten und von da ins Unbekannte. Malic musste seine Besitzerin bereits nicht mehr erkannt haben. «Er ist mir aus meinen eigenen Armen wieder entlaufen», sagt Margrit Jungen heute immer noch fassungslos. Daraufhin hat sie in der Riehener Zeitung inseriert und von der Schweizerischen Tiermeldezentrale (STMZ)

Vermisstenanzeigen erfassen lassen, die in der Nachbarschaft aufgehängt wurden und auch im Internet einzusehen waren. «Wie gut, dass es solche Organisationen gibt, die weiterhelfen», sagt Jungen dankbar. Aufgrund der Meldungen bekam sie immer wieder Anrufe, man habe ihre Katze gefunden. Es war jedes Mal eine Fehlannonce.

Als der Kater den ganzen Juli lang nicht auftauchte, beschloss Margrit Jungen, beim Tiersuchverein K-9 einen Einsatz mit Suchhunden aufzubieten. Dieser kam dann doch nicht zustande, weil der Verein aufgrund des Nationalfeiertags gut ausgelastet war und Jungen angesichts der langen Zeit seit dem Entlaufen befürchtete, die Hunde könnten Malics Spuren nicht mehr finden.

Hoffnung stirbt zuletzt

In dieser schwierigen Zeit habe sie stets fest daran geglaubt, dass Malic wieder zurückkomme, erzählt Margrit Jungen. Und tatsächlich: Nach dem fünften Inserat in der Riehener Zeitung erhielt sie von einem Nachbar via STMZ ein Foto von einer schwarz-weißen Katze, auf der Terrasse eines Gartenhäuschens sitzend. Beim Heranzoomen erkannte die Besitzerin das ausschlaggebende Merkmal, nämlich eine Kerbe am linken Ohr: «Da wusste ich sofort: Das ist Malic!» Jungens Freude ist ihr immer noch ins Gesicht geschrieben. Kurze Zeit, nachdem sie das Foto an die Vermisstenmeldungen anbringen liess, kam per Telefon die frohe Botschaft: Eine Nachbarin am Grenzachweg hatte den Kater in ihrem Garten gefunden, ihn mit Futter locken und einfangen können.

Ende gut, alles gut! Erleichterung überkam Margrit Jungen, als sie mit ihrem geliebten Kater wieder zu Hause ankam. Und Malic? Irritiert sei er jedenfalls nicht gewesen, erzählt die Riehenerin. Wohlauf und munter sei er wieder hinter den Fernseher gesprungen – wohl um sicherzustellen, dass an seinem Lieblingsversteck alles noch beim Alten war.

RENDEZ-VOUS MIT ... Manuela Wäspi, neue Co-Leiterin der Primarschule Niederholz

«Ich bin auch für Corona zuständig»

Noch keine zwei Monate im Amt, doch bereits angekommen und voll des Lobes. So oder so ähnlich lautet ein kurzes Résumé von Manuela Wäspi Arbeitsbeginn. Sie ist neue Co-Leiterin der Primarschule Niederholz, die insgesamt 17 Klassen und die angeschlossenen sechs Kindergärten umfasst. Die 46-Jährige teilt sich Stelle und Büro mit einer Kollegin. «Wir beide sind hier wirklich toll aufgenommen worden», sagt Manuela Wäspi zu ihrem guten Start, der auch gleich eine persönliche Bestätigung war: «Kooperation ist mir sehr wichtig.»

«Mein Bezug zu Riehen kam eher spät», sagt sie. «Mit Mitte dreissig lebte ich in Lörrach-Stetten.» Da liegt Riehen natürlich direkt vor der Haustür und Besuche in der Schweizer Nachbarregion sind selbstverständlich. Manuela Wäspi liess sich zuerst zur Sportlehrerin ausbilden. «Sport ist meine grosse Leidenschaft», erklärt sie. Ausdauersport wie Laufen, Schwimmen oder Velofahren betreibt sie besonders gerne und besonders intensiv.

«Früher bin ich sogar Triathlon gelaufen», erinnert sie sich. Und auch wenn sie diesbezüglich ein bisschen kürzertritt: «Sport brauche ich einfach als Ausgleich.» Wandern und im Winter Skilanglauf – für sportliche Abwechslung durch das Jahr ist gesorgt. Besonders freut Manuela Wäspi, dass sie sich diesen Aktivitäten gemeinsam mit ihrem Mann widmen kann. «Er hat die gleichen Interessen, das ist natürlich super!»

Beruf als Berufung

Zusammen mit ihm wohnt sie in Gelterkinden und pendelt zur Arbeit. Wäre ein Umzug nach Riehen da nicht eine Option? «Eigentlich nicht», sagt Manuela Wäspi. «Wir sind im Baselbiet mittlerweile sehr verwurzelt.» Und es gibt noch einen guten Grund für sie, sich für Beruf und Privatleben nicht auf einen einzigen Ort festlegen zu müssen. «Ein



Manuela Wäspi sieht den Herausforderungen positiv entgegen.

Foto: zVg

bisschen Distanz finde ich ganz gut.» Ebenso schätze sie es sehr, nicht mehr fünf Tage die Woche arbeiten zu müssen. «So bleibt mehr Zeit für gemeinsame Unternehmungen.» Neben ihrer Sportbegeisterung gehören Kochen und Lesen zu den Lieblingsbeschäftigungen von Manuela Wäspi. «Ganz bewusst lese ich nicht nur Fachliteratur, sondern auch gerne mal einen Roman», sagt sie. Entspannung muss eben auch sein.

Nachdem sie vor ungefähr fünfzehn Jahren ihre Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen hatte, unterrichtete sie zunächst Kleinklassen in Basel-Stadt und später in Baselland. Dann wechselte sie in die Leitung. Die Primarschule Niederholz kennt sie bereits seit einem Praktikum hier. «Die Strukturen hier haben mir besser

gefallen», erklärt sie ihre Entscheidung für den neuen beruflichen Standort. «Ich habe nur eine einzige Bewerbung geschrieben», freut sich Manuela Wäspi über den Personalentscheid zu ihren Gunsten.

Kinder im Fokus

Speziell die Führungsstruktur erlebe sie als Motivation und bei den vielen Themen, die es zu bearbeiten gibt, als grossartige Unterstützung. Schul- und Personalplanung, Liegen-schaften und deren Umbau, Umsetzung eines neuen Leitbildes, die Digitalisierung – das sind nur ein paar Stichworte. «Ich bin auch für Corona zuständig», sagt die Schulleiterin und meint damit die Anpassung und Umsetzung der Schutzkonzepte. Hinsichtlich dieser Massnahmen konnte

vieles vom BAG und dem Kanton Basel-Stadt übernommen werden, aber es blieben noch genügend individuelle Situationen, welche das Engagement aller Beteiligten erfordern. «Wir achten beispielsweise darauf, dass es klassenübergreifend zu keiner Durchmischung kommt.» Und der Blick geht bereits auf die kältere Jahres- und damit auch Grippezeit. «An einer Schule gibt es immer viele Viren», stellt Manuela Wäspi fest. «Aber wir machen das Beste daraus!» Ausserdem müsse der Schulalltag ja auch irgendwie weitergehen. Derzeit seien alle Lehrkräfte im Einsatz und das Team gut aufgestellt.

Auch der Zusammenarbeit mit den Eltern komme eine grosse Bedeutung zu. «Damit steht und fällt ganz vieles», stellt Manuela Wäspi fest. Das Bewusstsein, dass es nur miteinander klappt, sei absolut vorhanden. Man müsse sich eben regelmässig an einen Tisch setzen und sich austauschen. So liessen sich auch unterschiedliche Meinungen auf die Reihe bekommen. Am Schluss gehe es immer um die Schülerinnen und Schüler. «Die Kinder stehen im Fokus aller Entscheidungen.»

2020 wird der Leitsatz «Leben – wir fördern Lebenskompetenzen» auf verschiedene Art im Unterricht vermittelt. Ein schöner, hoffnungsvoller Schwerpunkt in unsicheren Zeiten. Manuela Wäspi ist zuversichtlich, die anstehenden Herausforderungen zu meistern – gemeinsam mit dem gesamten Kollegium, den Kindern und deren Familien. Der Zusammenhalt sei ein Merkmal des Niederholzes, findet sie.

Schon die abtretende Leitung habe vom «Spirit» im Niederholz gesprochen. Diesen Geist nimmt auch Manuela Wäspi wahr – Tag für Tag. «Die tolle Stimmung hier wird von allen mitgetragen, das gefällt mir sehr gut.» Ganz nach dem offiziellen Schulmotto: «Zämme stolz im Niederholz!»

Antje Hentschel

In kleiner privater
Einstellhalle
am Bäumlweg 4
Einstellhallenplatz
ab sofort zu
vermieten.
CHF 125.-
Tel. 079 653 44 22
Bürozeiten

Wir suchen ein HAUS,
Bezirk Arlesheim.
Einfach, nostalgisch, naturnah.
Hausteil mit **Garten**, Schopf od.
Bastelraum und für Haustiere.
Miete 1950.-
079 424 31 76 ca. 570'000.-

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine
Spirit 540 - Ever Rose,
inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine
Spirit 520
inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis
31. 10. 2020



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.**
A. Mächler 079 949 32 85

Ankauf von Gold und Silber

Möchten Sie Ihre gebrauchten Gold- und Silberartikel verkaufen? Wir kaufen jede Art von Schmuck oder gebrauchten Gegenständen aus Gold und Silber. Auch Markenuhren, wie IWC, Jaeger, Le Coultre, Rolex, Audemars, Piquet, Patek Philippe, Omega, usw. ...
Dringend gesucht Rolex Uhren (auch defekte) wie auch Taschenuhren

Montag, 12. Oktober bis Freitag, 16. Oktober 2020

jeweils von 10.00 - 14.00 Uhr

Beim Coop Supermarkt, Im Rauracher Zentrum, 4125 Riehen

Besuchen Sie uns, wir freuen uns sehr, Sie zu unseren geschätzten Kunden zu zählen und sind gerne für Sie da! Wir bieten Ihnen selbstverständlich eine persönliche Beratung und faire Preise. Wir sind spezialisiert auf jegliche Goldmünzen, Gedenkmünzen und Goldmedaillen.

Kostenlose Expertisen - Sofort Bargeld - Auszahlung in bar! Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!!

Ankauf von Gold und Silber

Frau Gutenberger, 079 929 90 90, 4900 Langenthal

Kirchzettel

vom 11. bis 17. Oktober 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter)

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Beat Weber
17.00 Radiance «Lob - Leben - Leidenschaft», Pfarrer Silas Deutscher
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
20.15 Theologischer Stammtisch, Meierhof
Mi 15.00 Seniorennachmittag, Meierhof
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf:
Die barmherzigen Jungscharler,
Meierhof Riehen

Kirche Bettingen (wenn nicht anders angegeben: Thalmanhaus, Landhausweg 37)

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Stefan Fischer,
Diakonissen-Mutterhaus, St. Chrischona, Predigttext: 1. Mose 13, 1-13
Di 12.00 Mittagsclub im Baslerhof
15.00 Altersnachmittag Bettingen
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte, Hermeneutische Schlüssel zur Bibel.
Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind-Treff
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggi
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa Teddyweekend, alle Kinder vom ersten Kindergarten bis zur 7. Klasse

Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien, Café
Mi 14.30 Café Kornfeld geöffnet
19.00 Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwachsenenbildungsreihe zum Johannesevangelium mit modernen Bezügen zu Musik, Literatur und Kunst.
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr 8.30 Mom'Spa: Müttergruppe für englischsprachige Frauen
Café Kornfeld geöffnet
Sa 10.00 Fiire mit de Glaine, Gottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 7 Jahre mit anschließendem Znüni und Kaffee
19.15 Kornfetti: Kreativabend für Jugendliche. Info: 078 687 42 38

Andreashaas

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: 5. Mose 30, 11-14
Mi 14.30 Senioren-Kaffirkränzli
Do 8.00 Andreas Café
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch
keine öffentlichen Gottesdienste und
Gebetszeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Missionsgottesdienst
10.00 Bärentreff / Kids Treff
Do 9.30 Café Binggis (Eltern-Kind-Café)
12.00 Mittagstisch 50+
Sa 14.00 Jungschi Riehen

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So 10.30 Eucharistiefeier
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizéabendgebet
Di 12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei
D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschließendem «Käffeli» im Pfarreheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

BISHER

Nicole Strahm-Lavanchy

Daniel Hettich

Für Riehen in den Grossen Rat!

LDP 3
LISTE

**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Garten-
pflege
Zeit!**

Andreas
Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

Live@B&T
Buchpräsentation

mit
Daniel Koch

Anmeldung
bis spätestens
10.10.

061 206 99 96
Vorverkauf: ticket@biderundtanner.ch

Mo | 12. Okt. 2020 | 19.00 Uhr
Ort: Messe Schweiz, Congress Center
Saal San Francisco, Messeplatz 21, Basel

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Öffentliche Veranstaltung von Riehen GRÜN statt GRAU
Stettenfeld, Vielseitigkeit erhalten
Donnerstag, 15. Oktober, 20 Uhr im Gemeindehaus
Podiumsdiskussion mit anschliessender Publikumsbeteiligung

Peter A. Vogt, Präsident Riehen GRÜN statt GRAU
Felix Wehrli, Gemeinderat
René Schanz, Landbesitzer im Stettenfeld
Hans Bigler, Präsident Kleintierzüchter GKZVF
Irene Wernli, Vizepräsidentin GKZVF
Dominik Faber, Präsident Bogenschützen
Dominik Kiener, Präsident Tennisclub Stettenfeld



**TV-Tipp: Gemeinschaftshaus
Moosrain Riehen**
**Ruedi Josuran im Gespräch
mit Irene Widmer-Huber**
10./11. Oktober



**Die Koordinatorin des Gemeinschaftshauses
Moosrain mit einer Mitbewohnerin im Talk.**
WG aus der Einsamkeit (Trailer auf YouTube)

Sendezeiten:

Samstag 10. Oktober:
16.40 Uhr auf SRF 1 / **18.30 Uhr** auf SRF info

Sonntag 11. Oktober:
12.00 Uhr auf SRF 2 / **17.45 Uhr** auf SRF info

Dauer 30 Minuten / nach der Erstausstrahlung auf
www.sonntag.ch aufgeschaltet.

Pfr. Thomas Widmer-Huber,
Präsident Verein Lebensgemeinschaft Moosrain

**Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung**

ANDREASHAUS Kulturabende des Quartiervereins Niederholz

Wieder Kultur im Andreashaus



Lisbeth Tschudi und Iris Dürig – hier im November 2015 im Andreashaus – gestalten am 17. November einen der drei QVN-Kulturabende. Foto: Michèle Fallier

rs. «Frisch gewagt ist halb gewonnen!», sagte sich der Quartierverein Niederholz (QVN) und hat sich entschlossen, diesen Herbst/Winter die Reihe der Kulturabende im Andreashaus trotz Corona fortzusetzen. Beginn der Veranstaltungen, die alle an einem Dienstag stattfinden, ist jeweils um 19 Uhr. Die Veranstaltungen, für deren Organisation Zita Dittrich und Anne Hassler verantwortlich zeichnen, finden unter Einhaltung der empfohlenen Schutzmassnahmen mit beschränkter Platzzahl statt.

Den Anfang machen wird am Dienstag, 20. Oktober, Thomas Brun-

schweiler, der eigene, humorvolle Texte vortragen und dazu passende Stücke am Flügel zum Besten geben wird.

Am 17. November folgt der beliebte Märchenabend für Erwachsene, der schon mehrmals im Andreashaus zu Gast war, inszeniert von Iris Dürig und Lisbeth Tschudi.

Am 8. Dezember schliesslich gestaltet Andreas Klaiber unter dem Titel «Zwischen Wasser und Urwald» eine Lesung mit Texten von Albert Schweitzer, bereichert durch den Naturjodel der bereits bekannten Jodel-Frauen Basel.

ARENA Nicolas Ryhiner stellt seinen neuen Roman «Im Surinam» vor

Ein Leben in schwieriger Zeit

Am 15. Oktober kann die Arena die im März abgesagte Lesung von Nicolas Ryhiner nachholen, und zwar nach Richtlinien des BAG im grossen Gemeindesaal des Meierhofs bei der Dorfkirche Riehen.

Ryhiners fesselnder Roman spielt zur Zeit der Napoleonischen Kriege und der darauf folgenden Restauration alter Werte und Gesellschaftsordnungen. Ein gewisser Johann Rudolf Ryhiner, ein Vorfahre des Autors, ficht schwere Konflikte mit seinem Vater aus. Er weigert sich zu studieren, Apotheker zu werden, den väterlichen Betrieb zu übernehmen. Und kaum hat der alte Herr das Zeitliche gesegnet, bricht er zu einer abenteuerlichen Reise nach Südamerika auf. Dort, genauer gesagt in der niederländischen Kolonie Suriname, besitzt die Familie ererbte Kaffeepflanzungen, mit deren Erlös der alte Ryhiner kurz zuvor ein stattliches Landgut erbaut hat. Es hiess zum kleinen Surinam, ist heute verschwunden, hat aber einer vielbefahrenen Strasse zwischen Badischem Bahnhof und Eglisee seinen Namen hinterlassen: Im Surinam.

Der Regisseur, Winzer und Autor Nicolas Ryhiner erzählt in seinem dritten Roman das Leben dieses Johann Rudolf Ryhiner: Nach wenig glücklicher Kindheit und Schulzeit bringt er in Suriname die ererbten Plantagen auf Vordermann und unternimmt gefährliche Erkundungsreisen in das von



Nicolas Ryhiner liest nächste Woche in der Arena.

Foto: zvg

Eingeborenen und räuberischen Banden entfloherer Sklaven bevölkerte Hinterland. Schliesslich heiratet er eine hübsche, aber streit- und alkoholsüchtige Mulattin. 1815 kehrt er allein nach Basel zurück, begründet ein florierendes Handelsgeschäft – und heiratet eine etwas kapriziöse Tochter aus bester Familie. Bigamie war damals kein todeswürdiges Verbrechen mehr, wurde aber immer noch mit schwerer Haft und Ehrverlust bestraft.

Ryhiners Roman «Im Surinam» entwirft ein plastisches Bild der tropischen Natur und des Lebens in jener

südamerikanischen Kolonie, zeichnet aber auch die Basler Gesellschaft jener Jahre, ihren Dünkel und ihre Enge mit drastischer Schärfe.

Am Donnerstag, 15. Oktober, um 20 Uhr liest der Autor als Gast der Arena aufschlussreiche Passagen aus seinem vielbeachteten Buch. Ihm dabei im grossen Saal des Meierhofs bei der Riehener Dorfkirche zuzuhören und beim anschliessenden Umtrunk zu diskutieren, verspricht ein denkwürdiges literarisches Erlebnis.

Valentin Herzog, für die Arena Literaturinitiative

GALERIE LILIAN ANDRÉE Die Schweizer Künstlerin Sabeth Holland zeigt ihre neuen Werke

Kunst mit Märchen-Touch

mf. Unter dem Titel «Spacers and the Magic» inszeniert die Künstlerin Sabeth Holland in der Riehener Galerie Lilian Andrée ab morgen Samstag ihre neuen Bilder, Skulpturen und Installationen zu einem fantasievollen Ganzen. Dies genau ein Jahr nach ihrer erfolgreichen Einzelausstellung in Hongkong.

Die vertraut fröhlichen bunten sogenannten Lovables – eine Art Kuschtier aus Polyurethan – werden begleitet von den dieses Jahr erfundenen funkelnden «Spacers». Diese sind zweiteilig, freistehend und zeichnen sich durch ihre Interpretationsmöglichkeiten aus. Während die Grundform gleich bleibt, lässt sich diese in unterschiedlichen Dimensionen und Materialien umsetzen. Für diese Prozesse hat die Künstlerin ein digitales Konzept entwickelt, das sich im Besonderen für Kunst am Bau eignet.

Der überhohe Raum der Galerie stellt auch eine perfekte Bühne für den einmaligen organisch anmutenden «First Floral Chandelier» dar. Auch der zauberhafte «Frog Flowerfloat» präsen-



Das Gemälde «Butterfly Elements» ist ein Zeugnis von Sabeth Hollands farbenfrohem Schaffen.

Foto: zvg

tiert sich hängend und dreht sich um die eigene Achse. Diese beiden Objekte weisen auf eine Verankerung im Märchenhaften hin, die bei zahlreichen Werken von Sabeth Holland zu beobachten ist. «Assoziationen mit Cinderella oder dem Froschkönig sind gewollt», sagt die Künstlerin dazu. Geradezu magisch sind auch die neuen Bilder, deren Farbspektrum breiter denn je ist und auch Winterweiss sowie Mitsommernachts-schwarz nicht aussen vor lässt. Dazu

kombiniert Sabeth Holland jetzt Erd- und Moosnuancen und poppige Akzente in Neon. Ungeniert kombiniert sie das bereits früher verwendete 22-karätige Orangegold mit Glitter und speziellen Glanzlackierungen.

Sabeth Holland lässt sich also nicht mehr auf die florale Bildsprache reduzieren, mit der sie vor 30 Jahren ihren Weg begonnen hat. Auf ihren grossformatigen «Sparks», die wie abstrahierte Farbexplosionen daher kommen, sind

jedenfalls keine Blumen mehr auszumachen. Dafür dominieren monumentale Einzelblüten oder Floralgruppen einige neue Gemälde, wobei «Venus Flower I» und «Butterfly Dance» als Beispiele zu nennen sind.

Sabeth Holland: «Spacers and the Magic». Ausstellungseröffnung unter Anwesenheit der Künstlerin: Sonntag, 11. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe. Bis 15. November.

Sonderausstellung: «You are the Weather». 10. Oktober bis 24. Januar.

Sammlungspräsentation: «Der Löwe hat Hunger». 10. Oktober bis 28. März.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der

Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Sonntag, 11. Oktober, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Eintritt.

Dienstag, 13. Oktober, 18.30–19.30 Uhr: Stilles Sehen. Fokus. Thomas Bucheli, Leiter von SRF Meteo, führt durch die aktuelle Sammlungsausstellung «Stilles Sehen».

Im Zentrum seiner Führung steht die Frage «Wie ist das Wetter in den Bildern?» Bucheli wird auf Gemälde moderner Künstler wie Claude Monet und zeitgenössischer Künstlerinnen wie Tacita Dean eingehen.

Mittwoch, 14. Oktober, 10–10.45 Uhr: Führung für Besucher mit Demenz. Bei

einem Museumsrundgang werden ausgewählte Bilder eingehend betrachtet und im Gespräch alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 7.– / eine Begleitperson kostenlos.

Mittwoch, 14. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung, Richard Serra, Bisected Corner: Square, 2013. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**

Alfredo Aceto – Kevin. Simone Holliger – Struggling structures. Raphael Linsi – Answering phone calls by email. Marie Matusz – Époque. Ausstellung bis 8. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Virginie Delannoy und Lorenzo Bocca: Geometry & Space. Präsentiert von der Andes-Gallery. Ausstellung bis 23. Oktober.

Öffnungszeiten: Mi und Do 14–18 Uhr, Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr oder nach Vereinbarung. www.burgwerk.ch, www.andes-gallery.com

**GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10**

Accrochage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Unter besonderer Hervorhebung von Sam Grigorian und Helene B. Grossmann. Ausstellung bis 11. Oktober.

Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

«Spacers and the Magic» Bilder, Skulpturen und Installationen von Sabeth Holland. Ausstellungseröffnung: Sonntag, 11. Oktober, 13 bis 17 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 15. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER
BASELSTRASSE 88**

Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Ausstellung bis 7. März. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

NATURA SANAT BURGSTRASSE 112

Wolken und Wasser – Fotos von Christiane Dähnrich. Die Wassermotive wurden auf der Hallig Hooge im Wattenmeer der Nordsee (Nordfriesland) aufgenommen, die Wolkenfotos im Aural in Riehen.

Ausstellung bis 31. Dezember. Maskenpflicht. **Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags.**

Gespräche zum Johannesevangelium

rz. Das Johannesevangelium hat seine Leserinnen und Leser über Jahrhunderte entweder fasziniert oder eher distanzierte Haltungen hervorgerufen. Ob das auch heute noch so ist?

«Auf den Spuren seiner Wunder, Reden und Passionsgeschichte wollen wir das «katholischste» aller Evangelien gemeinsam entdecken und musikalisch, künstlerisch und literarisch in die lebendige Welt des Johannesevangeliums und in seine bildhafte Sprache eintauchen», schreibt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und eröffnet am kommenden Mittwoch einen Gesprächskreis zum Thema. Am 14. Oktober um 19 Uhr in der Kornfeldkirche spricht Professor Dr. Moïses Maydomo als Gastreferent über das Johannesevangelium.

KALENDARIUM RIEHN/BETTINGEN

DIENSTAG, 13. OKTOBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersnachmittag Bettingen

15 Uhr, Baslerhofscheune (Brohegasse 4, Bettingen).

MITTWOCH, 14. OKTOBER

Die Zauberflöte für Kinder

Die Zauberflöte von W.A. Mozart wird durch die Bearbeitung des «3-Länder-Theater Basel» auch für die kleinsten Theaterbesucher fassbar. Es spielen: Philipp Steiner, Barbara Kleiner, Sandra Lucco, Kimberly Nebel, Pascal Marti, Dieter Ballmann. Inszenierung: Dieter Ballmann, Bühnenbild und Kostüme: Dietlind Ballmann, musikalische Leitung und Klavier: Barbara Kleiner. 15 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater (Baselstrasse 43, Riehen).

Gastreferat in der Kornfeldkirche

Moïses Mayordomo eröffnet als Gastreferent die Reihe des abendlichen Gesprächskreises zum Johannesevangelium. 19 Uhr, Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51, Riehen). Eintritt frei.

DONNERSTAG, 15. OKTOBER

Lesung in der Arena

Nicolas Ryhiner stellt seinen Roman «Im Surinam» vor. Moderation Valentin Herzog, 20 Uhr, Meierhofsaal bei der Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 15.– (Schüler und Studenten Fr. 10.–). Die aktuellen Abstandsregeln können bei dieser Veranstaltung eingehalten werden.

Stettenfeld, Vielseitigkeit erhalten

Podiumsdiskussion mit anschliessender Publikumsbeteiligung, veranstaltet von Riehen Grün statt Grau. 20 Uhr, Gemeindehaus Riehen.



Ich schreibe mir KMU und Bildung auf die Fahne

Jenny Schweizer-Hoffmann SVP Liste 12.04

3x auf jede Liste



Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulische Heilpädagogin/in

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: ca. 20-60%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson

Pensum: 95%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson als SpringerIn

Pensum: 60% (5 Tage/Woche)
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

VorpraktikantInnen

Pensum: 80%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.



Hinstehen statt abtauchen.

STEPHANIE EYMANN
ins Regierungspräsidium

CONRADIN CRAMER | BASCHI DÜRR | LUKAS ENGELBERGER | **STEPHANIE EYMANN** Ins Präsidium | IhrRegierungsrat.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/ÉHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog ...mit Streichorchester

Mo | 19. Okt. 2020 | 19.30 h

Ekaterina Kofanova (Orgel)
Collegium Musicum Basel
Johannes Schlaefli (Leitung)

spielen Werke von F.X. Bixi,
E. Elgar, W.A. Mozart, F. Poulenc

Eintritt frei – Kollekte
www.orgelmusik-stpeter.ch

Für Riehen am 25. Oktober
in den Grossen Rat

100 JAHRE
EVP



Liste 4

DANIELE AGNOLAZZA | EVA SOFIA HERSBERGER | PHILIPPE HARI | ALFRED MERZ | MARKUS MEISTER

BERNHARD FRIEDLIN | CAROLINE SCHACHENMANN | THOMAS WIDMER-HUBER bisher | REBECCA STANKOWSKI | JÜRG SOLLBERGER | BEATRICE STUDER

«MIT LEIDENSCHAFT FÜR
MENSCH UND UMWELT»

www.evp-riehen.ch | Christine Kaufmann in den Regierungsrat

reinhardt



GEDICHT URBILD TOTLEBEN

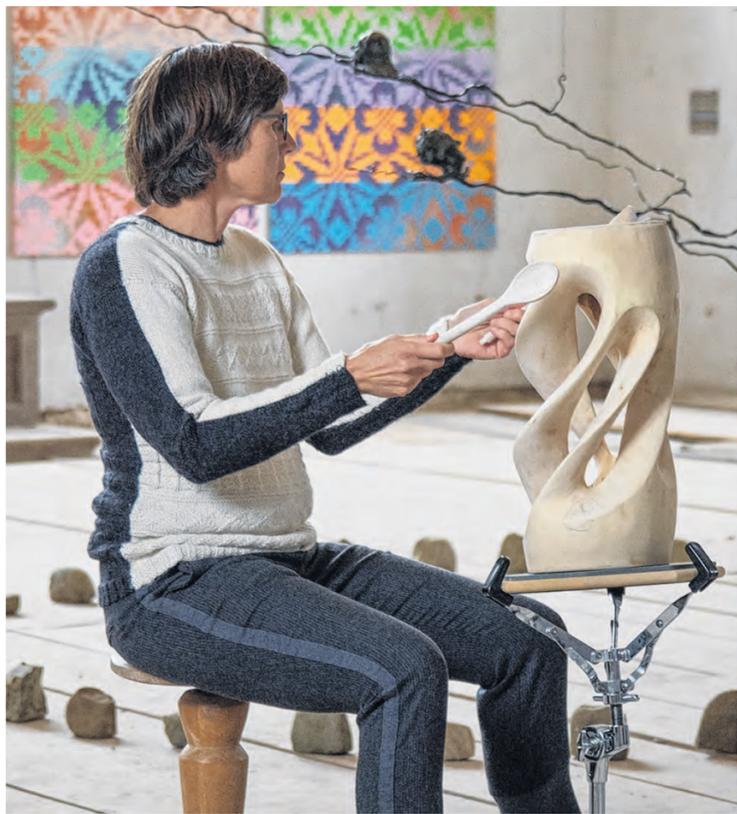
Hermann Zingg
Vom Schwarzweg zum Gedicht
150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

www.riehener-zeitung.ch

FESTIVAL Riehener Auftritte im Prattler Schloss

Edith Habrakens Marimba-Suite



Edith Habrakens an der Uraufführung ihres Stückes auf dem «Decarophon» am 4. Oktober in der ehemaligen Synagoge in Hegenheim. Foto: Casper Thiriet

rs. Am kommenden Mittwoch, 14. Oktober, kommt es im Schloss Pratteln zu einer «Riehener» Uraufführung. Die in Riehen lebende Musikerin Edith Habrakens spielt erstmals öffentlich die fünfsätzige Suite für Marimba, die sie zusammen mit Markus Götz komponiert hat. Das Konzert ist Teil des Festivals «Farbklang».

In der Zeit, als die klassischen Suiten komponiert worden seien, habe es die Marimba als Musikinstrument noch

nicht gegeben, und deshalb gebe es auch keine Suiten, die für dieses Instrument geschrieben worden seien, sagt Edith Habrakens. Dies hätten sie ändern wollen, und deshalb hätten sie und Markus Götz, der schon für Habrakens und ihre Riehener Musikschule SMEH komponiert hat, diese Musikgattung, die im Prinzip eine Folge von Tänzen ist, auf eine moderne und frische Weise für die Marimba geöffnet. Neben dem obligaten Prélude – einer Eröffnung

noch ohne Tanzbezug – und dem klassischen Menuett, präsentiert das Kompositions-Duo im neugeschaffenen Werk mit Tango, Samba und Ragtime drei moderne Tänze. Das Konzert findet am Mittwoch, 14. Oktober, um 20.30 Uhr statt. Neben der Marimba-Suite wird Edith Habrakens zwei weitere Stücke aus ihrem Repertoire spielen. Ebenfalls am 14. Oktober, bereits um 19 Uhr, spielt Edith Habrakens den «Duiveldans», eine rund halbstündige Komposition des Holländers Simeon ten Holt.

Die Konzerte finden im Rahmen eines Festivals statt, das begleitend zu einer Musik-Video-Projektion am Schloss Pratteln auf die Beine gestellt worden ist. Das Projekt «Farbklang» der Malerin Nicole Schölzer und des Musikers Bernhard Dittmann ist vom 9. bis 27. Oktober zu erleben.

Neben der erwähnten Uraufführung und dem Teufeltanz vom 14. Oktober ist Edith Habrakens an zwei weiteren Tagen zu hören. Am Sonntag, 11. Oktober, spielt sie ein ganz spezielles Stück auf einer Holzskulptur des Künstlers David Decaro – sie nennt die Skulptur «Decarophon». Die Uraufführung fand vor wenigen Tagen im Elsass statt. Das Konzert wird zweimal aufgeführt, mit Beginn um 17 Uhr beziehungsweise 17.30 Uhr.

Am Mittwoch, 21. Oktober, um 19 Uhr schliesslich spielt Edith Habrakens nochmals den «Duiveldans».

Mit von der Partie im «Farbklang»-Programm ist auch der in der Musikschule Riehen als Lehrer tätige Oboist Hansjürgen Wäldele. Er spielt in verschiedenen Konzerten am 11. Oktober und am 22. Oktober.

Farbklang, Festival rund um eine Installation an der Fassade des Schlosses Pratteln, komplettes Programm und Ticket-Bestellung im Internet (www.farbklang.org), Reservierung dringend empfohlen (pro Anlass maximal 50 Personen).

LESERBRIEFE

Bettigen verschafft sich Gehör

Persönlich hat mich Politik nie gross interessiert. Ich habe damals in der Schule die nötigsten Informationen erhalten und das reichte mir. Ich kann Ihnen auch sagen, warum dies bei mir der Fall war. Politik schien mir zu langweilig, die meisten Politiker sind ältere Damen und Herren, welche als Einheit vorwiegend ihre Altersgenossen in politischen Fragen vertreten.

Ein altersdurchmisches Abbild unserer Bevölkerung ist im Parlament zielführend, wenn künftig eine repräsentative Mehrheit tragfähige Lösungen erarbeiten soll. Ausserdem hat es viel zu wenig junge Personen im Parlament.

Es wäre toll, würde sich dies ändern! Man muss der jüngeren Generation auch eine Chance geben! Schliesslich sind wir doch auch die Zukunft, oder etwa nicht? Bettigen hat nun die Chance dazu. Nutzen wir sie!

Dominik Scherrer hat mich innert kürzester Zeit dazu motiviert, mich aktiv mit der Politik zu befassen. Was er in den letzten Monaten in Bettigen alles bewirkt und umgesetzt hat, ist grossartig und verspricht viel Gutes für die nächsten Jahre. Mit ihm verschafft sich Bettigen das ersehnte Gehör im Kanton, welches die Bettinger Angelegenheiten vertritt!

Es macht Freude zu wissen, dass sich solche Personen für unser Dorf einsetzen. Dominik ist seit Jahren politisch unterwegs und bringt die nötige Erfahrung mit. Nebst seiner Mitgliedschaft in der Bettinger Dorfvereinigung ist er seit Langem Mitglied der FDP Basel-Stadt und daher auch im Kantonsparlament bestens vernetzt. Für mich ist klar, wen ich wähle: Dominik Scherrer!

Tobias Amrein, Bettigen

Battaglia – Kompetenz und Kontinuität

Bettigen hat die Wahl! In Bettigen gibt es zwei vergleichbare politische Vereine, die bei der Besetzung eines politischen Amtes geeignete Personen suchen und diese zur Wahl vorschlagen. Die Bettinger Stimmbevölkerung, von der ein Grossteil nicht einem der beiden Vereine angehört, hat somit eine Wahlmöglichkeit. Bei solch einer Personenwahl müssen sich die Stimmenden die Frage stellen, wer der geeignetste Kandidat ist, um Bettinger Interessen im Kanton optimal zu vertreten.

Olivier Battaglia hat seine Fähigkeiten in der Legislative und der Exekutive bereits als bisheriger Bettinger Grossrat, Kommissionsmitglied (unter anderem in der Finanzkommission), Bettinger Gemeinderat und als langjähriger Revisor in der Finanzkontrolle hervorragend unter Beweis gestellt. Er verfügt über das notwendige Fachwissen, kennt bestens die Bedürfnisse der Gemeinde Bettigen und ist durch seine Mitgliedschaft in der LDP, der grössten bürgerlichen Partei des Kantons, politisch hervorragend vernetzt. Zudem bringt er sich als Präsident des Verkehrsvereins Bettigen aktiv in unser Dorfleben ein.

Im Direktvergleich überzeugt Olivier Battaglia in allen Aspekten und ist für mich die richtige Wahl, um die Interessen unseres Dorfes im Grossrat erfolgreich zu vertreten. Daher empfehle ich, Olivier Battaglia als unseren bisherigen Bettinger Grossrat wiederzuwählen.

Patrick Bosshart, Bettigen

Bäume und Klimawandel

Es ist sehr erfreulich, dass die Gemeindegärtnerei die langfristige Bodenoptimierung namens «Tree Life» und in Kombination mit weiteren Massnahmen die Standortbedingungen für ältere Bäume verbessern will.

Interessant wäre auch die Anwendung der Methode an der Bäumlihofallee. Dort sind viele Bäume gefährdet und etliche sind in einem derart schlechten Zustand, dass auch Menschen ohne Fachkenntnisse sehen, wie erbärmlich und vernachlässigt diese Bäume ihr Dasein fristen müssen.

Ich zweifle nicht daran, dass die für die Gemeindegärtnerei Riehen neue Methode für die gesunden und noch vitalen Bäume erfolgreich ist. Spannend wäre aber die Anwendung bei einigen, durch Wassermangel schwer geschädigten Bäumen an der Bäumlihofstrasse respektive an der Bäumlihofallee. Vielleicht wäre mit «Tree Life» der eine oder andere Baum noch zu retten.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Riehen Grün statt Grau

Für sozialen und modernen Kanton

Am 25. Oktober finden in Basel die Gesamterneuerungswahlen statt. Ich wünsche mir für die nächsten vier Jahre mehr Bewegung in der Klimapolitik, sicheren und bezahlbaren Wohnraum und endlich Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen.

Ich bin überzeugt, dass sich diese Ziele vor allem mit einer linken Mehrheit erreichen lassen, weshalb ich die Liste 5 allen ans Herz legen kann. Als logische Schlussfolgerung empfehle ich für die Regierung das rot-grüne 4er-Ticket und Elisabeth Ackermann als Regierungspräsidentin. Die solide Regierungspolitik muss unbedingt weitergeführt werden!

Der letzte Abstimmungssonntag hat gezeigt, es geht nur mit Ihrer Stimme, denn jede Stimme zählt!

Joris Fricker, Riehen, Grossratskandidat SP

PFADI PRO PATRIA Herbstlager der Wölfe in Ederswiler

Viel Abenteuer rund ums Goldsuchen



Freude bei den Wölfen der Pfadi Pro Patria im Herbstlager in Ederswiler, wo es unter anderem um Gold und Geld ging. Foto: Anna Legendre v/o Rivella

Am Samstag, 26. September, trafen sich 19 Wölfe und 10 Leiter der Pfadi Pro Patria schon früh morgens am Bahnhof in Riehen. Die Leiter hatten zuvor eine Einladung zu einer Goldmine erhalten, weshalb die Wölfe sich mit dem Zug zu besagtem Ort auf die Reise machten. In Ederswiler angekommen, zog die Wölfliste für eine Woche in das Lagerhaus der Pfadi Sunnebärg ein.

Schon am ersten Tag trafen die Wölfe auf drei Goldgräber, die auf der Suche nach dem kostbaren Gut waren. Da die motivierten Pfadfinder bewiesen wollten, dass auch sie gute Goldgräber sind, verdienten sie sich bei einem Geländegame Materialien, um sich später daraus Minenwägen zu bauen. Mit den Minenwägen konnten die Wölfe kostbares Erz finden, das sie bei einem Händler in Geld umtauschen konnten.

Am Abend lernten die Wölfe mithilfe von Mr. Monopoly, wie man mit so viel Geld richtig umgeht. Am nächsten Tag wurde den Wölfen beigebracht, wie man bei einem Notfall richtig handelt, da bei einer Explosion in der Mine einer der Goldgräber verletzt worden war. Schnell war klar, dass dort etwas nicht stimmte, da einer der Goldgräber wie besessen von einem Stein war.

Während des Lagers konnten die Wölfe ein «Spezi» absolvieren, in welchem sie sich in einem Bereich (Musik, Feuer, Reporter, Sport und Basteln) spezialisierten. Sie lernten alles, was zu dem Bereich gehört. Im Musikspezi lernten die Kinder beispielsweise ver-

schiedene Musikgenres kennen und im Bastelspezi konnten sie sich Anhänger für ihr Pfadihemd basteln.

In der Umgebung gab es nicht nur Goldgräber, sondern auch seltsame Gestalten wie Hexen oder Waldschraten, die im Wald herumlungerten und allwissend erschienen. Da eine Gestalt bis zu den Wölfen ins Haus kam, um sich den Stein unter die Krallen zu reissen, entschieden sich die Pfadfinder, auf einen gewonnenen Urlaub zu gehen, um so möglichst weit weg vom Lagerhaus zu sein. Leider stellte sich der durch eine Talentshow gewonnene Strandurlaub als nicht so wie erwartet heraus und die Wölfe und Leiter mussten statt in einem Hotel im selbstgebauten Zelt übernachten. Nach einer kalten Zeltnacht wollten die Teilnehmer unbedingt noch etwas Strandfeeling nachholen und wanderten deshalb in zwei Gruppen zu einem Schwimmbad. Im Lagerhaus zurück, wechselten sich die Wölfe nach einem entspannenden Filmabend bei der Nachtwache ab, um das Haus vor jeglichen Gestalten zu schützen.

Am letzten Abend konnten die Wölfe in kleinen Gruppen Auftritte am Bunten Abend einlegen, was zu einem unterhaltsamen Abend führte. In der Nacht beschworen Hexen aus dem Stein einen Hexenmeister hervor, jedoch konnten die Wölfe diesen mithilfe eines Goldgräbers besiegen. Am Freitag, 2. Oktober, war das Rätsel gelöst und mit der Abreise der Wölfliste trat wieder Ruhe ein in Ederswiler.

Anna Legendre v/o Rivella

PFADI ST. RAGNACHAR Herbstlager der Wölfe in Zollikofen

Märchenabenteuer und Alpaka-Trek



Gruppenbild mit Alpakas – die Wölfe der Pfadi St. Ragnachar zu Gast bei der Familie Grumm in Zollikofen. Foto: Samantha Bolliger v/o Koraya

Die Wolfsstufe mit insgesamt 25 Teilnehmern und acht Leitern der Pfadi St. Ragnachar begab sich vom 26. September bis 2. Oktober in ihr Herbstlager nach Zollikofen. Durch eine unbewusste Zeitreise wurde die Gruppe in das Jahr 1954 zurückgeführt. Freundschaftlich eingeladen, durften die Wölfe in dieser Woche im Haus der Familie Grumm zu Gast sein. Zusammen mit der Tochter Leah Grumm tauchten sie in verschiedene Märchen ein, jedoch nicht immer ganz problemlos. Um die Märchenwelt zu retten, kletterten die Wölfe über eine Seilbrücke, lösten verschiedene Rätsel und meisterten eine Wanderung mit auswärtiger Übernachtung.

Aufgeteilt in drei Gruppen, wurde auf einem Bauernhof, in einer Zivilschutzanlage und in einem Biwak ge-

schlafen. Ausserdem spezialisierten sich die Wölfe in den Gebieten «Überleben in der Natur», «Fotografie» sowie «Kommunikation und Recycling».

Als Dankeschön für die grosse Hilfe, plante die Familie Grumm eine tolle Überraschung. Zusammen mit vielen Alpakas durften sich die Wölfe auf einen Spaziergang begeben. Nachdem alle Herausforderungen bewältigt waren, feierten die Wölfe vor der Rückkehr ins Jahr 2020 als krönenden Abschluss mit einem grossen Fest den Geburtstag von Leah Grumm.

Glücklich, zufrieden und mit vielen tollen Erinnerungen im Gepäck, reisten die Wölfe nach einer spannenden und anstrengenden Woche zurück nach Hause.

Sarah Rothweiler v/o Vinvera

Reklame teil

RZ060293

SVP
SVP Basel-Stadt

3x
auf Ihre Liste!

Peter A. Vogt

Liste 12.11

bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

9. - 11. Oktober 2020 – Fr 14-20 / Sa 10-18 / So 10-16 Uhr

Neuvelos zu unschlagbaren Preisen – **bis 70% Rabatt**

Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes

Exklusive Marken – **Felt, Bulls, Orbea, Bergamont, Kettler, ...**

Fahrbar Depot / Walzwerk – Tramstr. 66 4142 Münchenstein



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Jugendarbeit (mit Schwerpunkt mobile Jugendarbeit)

Pensum: 50%
Stellenantritt: per 01.03.2021

Lehrstelle als Forstwart/in EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: per 01.08.2021

Chauffeur/Chauffeuse

Pensum: 100%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»

Immer am Zyschtig sy mir vo 10 bis 10.30 in dr Rössligass 9, und jeede Frytig und Samschtig gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

www.riehener-zeitung.ch

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.



Riehen
Haus der Vereine, Baselstr. 43

Dienstag, 13. Oktober 2020
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Unsere Mitglieder sind erste Wahl.



Der HGR ist erfreut, dass sich folgende Mitglieder zur Wahl stellen.

Für den Grossen Rat stellen sich die folgenden Mitglieder zur Verfügung:

 Schweizer Silvia 01.05 FDP	 Nill Dieter 01.07 FDP	 Wenk Daniel 01.10 FDP
 Zappalà Andreas 01.11 FDP	 Hettich Daniel 03.01 LDP	 Blattner Jürg 03.03 LDP
 Hupfer Andreas 03.06 LDP	 Strahm-Lavanchy Nicole 03.10 LDP	 Albiets Daniel 07.03 CVP
 Keller Priska 07.04 CVP	 Kahraman Ali 08.09 GB	

In den Regierungsrat
Christine Kaufmann,
EVP



HANDELS- UND GEWERBEVEREIN RIEHEN
POSTFACH | 4125 RIEHEN 1 | INFO@HGR.CH | WWW.HGR.CH

FDP
Die Liberalen
Basel-Stadt

Daniel Wenk

Liste 1
25. Oktober 2020

«Die liberale Stimme für Fortschritt, Familie, Wohnen, Umwelt und Wirtschaft.»

Für Riehen in den Grossen Rat.
Selber entscheiden.

www.fdp-bs.ch

3x auf jede Liste

Patrick Huber
Ökonom, Geschäftsführer
Basler Bankenvereinigung
Einwohnerat

www.huber-patrick.ch



UNTERSTÜTZT VOM
Gewerbeverband
Basel-Stadt

Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

AUSGEWANDERT Die Riehener Stefan Leimer und Nathalie Thierstein leben seit knapp drei Monaten in Norwegen

Es gibt eigentlich keinen Grund, in Andenes zu leben ...



Die grün schimmernden Nordlichter sind ein wahres Naturspektakel.

Foto: Stefan Leimer



Majestätische Meeresbewohner wie die Orcas lassen sich auf den Walsafaris beobachten.

Foto: Stefan Leimer



Nathalie Thierstein und Stefan Leimer auf der Terrasse ihres Hauses in Andenes.

Foto: zVG

Das Navigationsgerät zeigt uns für den Weg zu unserer neuen Heimatadresse 3465 Kilometer an. Würden wir diese Strecke von Riehen Richtung Osten fahren, kämen wir erst 1000 Kilometer hinter Moskau ans Ziel, Richtung Süden würde die Reise in Mali enden. Wir wollen aber nach Norden. Genauer gesagt nach Andenes, eine kleine Stadt weit draussen im Atlantik am nördlichsten Ende des norwegischen Inselarchipels namens Vesteralen. Was für einen Grund gibt es, auf einer Insel fast 300 Kilometer nördlich des Polarkreises zu leben? Eigentlich keinen, aber wir wollen es trotzdem versuchen. Nachdem die letzte Schachtel gepackt und die Familie tränenreich verabschiedet wurde, machten wir uns am 9. Juli auf den langen Weg.

Die Idee, nach Norwegen auszuwandern, war nicht neu. Schon vor fünf Jahren hatten wir den Wunsch, noch einmal etwas Neues zu wagen und die Schweiz zu verlassen. Norwegen kannten wir dank mehrerer Reisen mit unserem VW-Bus bereits und die spektakuläre Natur hat uns immer wieder begeistert. Familiäre Umstände hielten uns damals jedoch vom Auswandern ab und das Projekt geriet weitgehend in Vergessenheit. Erst diesen Winter, als ich für drei Monate in Andenes als Tourguide für Walsafaris arbeiten durfte, bekam die alte Idee wieder neuen Aufwind. Und jetzt passte plötzlich alles: unsere Kinder selbstständig, das Einfamilienhaus – unabhängig von den Auswanderungsplänen – bereits verkauft und die Bewilligungen und Dokumente von 2015 noch gültig. Eine Arbeitsstelle im lokalen «helsesenter» (norweg. Gesundheitszentrum) für

Nathalie war schnell gefunden: Eine diplomierte Pflegefachfrau aus der Schweiz ist in Nord-Norwegen mehr als willkommen. Und ich selber wollte wieder – trotz Corona – im Tourismussektor arbeiten.

Gebrauchter Rasenmäher

Bei unserer Ankunft in der neuen Heimat begrüßte uns warmes Sommerwetter. Die ersten Tage verbrachten wir mit Spaziergängen am Meer und rudimentären Arbeiten im Haus. Da unsere Möbelleieferung noch auf sich warten liess, schliefen und kochten wir im Campingmobil, das wir im Garten parkiert hatten. Bis weit nach 23 Uhr konnten wir auf der Terrasse sitzend die Mitternachtssonne geniessen. Von den Nachbarn wurden wir mit kleinen Geschenken begrüßt: selbst gesammelte Moltebeeren, in der Garage geräucherter Lachs und ein nicht mehr gebrauchter Rasenmäher. (Rasenmäher ist in Norwegen so etwas wie ein Grundbedürfnis, mit einem verwilderten Garten fällt man gleich unangenehm auf.) Vor allem aber wollten die Nachbarn wissen, warum es uns um Himmels willen aus der schönen Schweiz nach Nord-Norwegen verschlagen habe?

Wie nicht anders zu erwarten war, wurde unser Enthusiasmus der ersten Tage durch die Realität etwas gedämpft. Auch die wunderbare Aussicht auf das Meer kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass in unserem neuen Haus so einiges renoviert werden muss. Während die Norweger von Kind auf lernen, auch grössere Arbeiten in den eigenen vier Wänden selbst auszuführen, beschränkte sich unsere Heimwer-

kertätigkeit in der Vergangenheit darauf, eine Glühbirne zu wechseln. So begegnen uns im Baumarkt verständnislose Blicke, wenn wir uns wieder einmal durch das Angebot an Materialien, Werkzeug und Maschinen quälen. Apropos Maschinen: Eine der wichtigsten Anschaffungen in den kommenden Wochen wird eine Schneefräse sein.

Dann erreichte uns die Nachricht, dass sich die Lieferung der Möbel verzögern würde. Zuerst hiess es noch um ein bis zwei Tage. Weitere zehn Tage und zig Telefonate später stellte sich heraus, dass der Lastwagen von der Polizei kontrolliert worden war. Der Chauffeur hatte die vorgeschriebenen Ruhepausen nicht eingehalten und sein Fahrzeug um 700 Kilogramm überladen. Eine Weiterfahrt wurde ihm strikt untersagt. So mussten sämtliche Möbel von einer norwegischen Spedition übernommen und geliefert werden, was dann auch reibungslos funktionierte. Die Schweizer Spedition hatte die Fahrt quer durch Norwegen schlicht unterschätzt. Autobahnen gibt es praktisch keine und die maximale Geschwindigkeit ist auf 80 Stundenkilometer beschränkt.

Ausgeprägte Dialekte

Die sprachliche Barriere ist im Alltag grösser als befürchtet. Kann ich mich im Tourismusgeschäft noch ins Englische flüchten, muss Nathalie im Pflegeberuf die Patienten in ihrer Muttersprache betreuen. Unzählige ausgeprägte Dialekte machen eine Verständigung schwierig. So muss es einem Norweger ergehen, der diszipliniert Deutsch lernt, nur um dann im Wallis kein Wort zu verstehen.

Auch wenn in Norwegen das Internet für alles eine Lösung bietet, müssen wir für die offizielle Anmeldung persönlich erscheinen. Was eine je dreistündige Autofahrt für die Hin- und Rückfahrt zum nächst grösseren Polizeiposten bedeutet. Da heisst es, das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden und die Fahrt als dreitägigen Ausflug organisieren. Bei diesen Touren, aber auch bei Wanderungen in der näheren Umgebung wird uns wieder bewusst, wie privilegiert wir hier leben: Weitgehend unberührte Natur, sobald man eine Siedlung hinter sich lässt. Die nächste Stadt – Sortland mit 10'000 Einwohnern – ist knapp 100 Kilometer weit entfernt. Das sind gut anderthalb Stunden Fahrt auf der Landstrasse ohne eine Ampel, ohne Stoppschild, ohne Verkehr und vor allem ohne Stau. Die Fahrt entlang der Küste ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und mit etwas Glück entdeckt man Elche neben der Strasse.

Sicher, das Wetter ist ... na ja, nicht so mild wie in Basel. Es windet grundsätzlich immer und es regnet in der Regel mindestens einmal pro Tag. Umso mehr schätzen wir die Momente, in denen die Sonne scheint und uns mit einem grossartigen Regenbogen für die durchgezogene Schlechtwetterfront entschädigt.

Eindrucksvolle Nordlichter

Langsam, aber sicher steht der Winter und somit die Polarnacht vor der Tür. Das Laub in den Birkenwäldern hat sich leuchtend gelb-orange verfärbt und auf den Bergen ist bereits der erste Schnee zu sehen. In Andenes wird die Sonne am 28. November zum letzten

Mal über den Horizont steigen. In den folgenden Wochen erhellt dann nur ein mystisches, bläuliches Dämmerlicht während der Mittagszeit den Tag. Dafür sind jetzt bei klarem Himmel die eindrucksvollen Nordlichter zu sehen. Direktes Sonnenlicht haben wir erst wieder ab dem 13. Januar, wenn die Sonne zum ersten Mal direkt auf Andenes scheinen wird. Anlässlich dieses Ereignisses organisieren die Schulen einen kleinen Willkommensevent.

Wir werden die dunkle Zeit für den weiteren Innenausbau unseres Hauses nutzen. Neben Küche und Bad haben insbesondere die Gästezimmer Priorität. Erwarten wir doch – wenn die Tage im März wieder länger werden – die ersten Besuche aus der Schweiz.

Stefan Leimer

Absolute Wal-Garantie

rz. Stefan Leimer arbeitet in Norwegen bei «Whale Safari Andenes», dem ersten, grössten und erfahrensten Anbieter von Walbeobachtungen in Norwegen. Dieser wurde vor über 30 Jahren gegründet. Dank dieser langen Erfahrung weiss die Crew genau, wie und wo sie nach Walen suchen muss. Andenes ist der perfekte Ausgangspunkt für eine Walsafari, weil die Stadt so nahe an der Abbruchkante des Kontinental-schelfs liegt, wo die Pottwale bevorzugt jagen. Das macht die Fahrt zu den Walgründen entsprechend kurz. «Whale Safari Andenes» bietet deshalb eine 100-Prozent-Wal-Garantie an. Weitere Infos sind unter www.whalesafari.no abrufbar.

ZUGVOGELTAG «Euro Birdwatch» mit der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz beim Eisweiher

Vogelzug beim Eisweiher – vom Winde verweht

Die grossen Vogelschwärme blieben noch aus! Das ist das Fazit, das die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz am vergangenen Sonntag zog. Das ausserordentlich schöne Spätsommerwetter im September hatte die Zugvögel auf der grossen Reise in den Süden zurückgehalten. Sie profitierten noch vom guten Nahrungsangebot, sodass sie länger als üblich rasteten.

Bereits Tage vor dem Euro Birdwatch 20 hatten die Vogelkundler aus Riehen festgestellt, dass die Zugvögel wenig Lust verspürten, ihre strapazenreiche Reise in ihre südlichen Winterquartiere unter die Flügel zu nehmen – was bei einem in dieser Jahreszeit möglichen und plötzlichen Kaltwetterumschlag für die nicht rechtzeitig wegziehenden Vögel schwere Folgen haben könnte.

Die widrige Wetterlage in der Nacht auf den Sonntag mit starken Böen aus südwestlicher Richtung machte den Zugvögeln zu schaffen. Die grossen Vogelschwärme von Buchfinken, Ringeltauben oder Staren blieben in der Wiesebene weitgehend aus. Zwischen 8 Uhr und 15 Uhr zählten die Vogelbeobachter beim Eisweiher, bei teils sehr schönem aber windigen Wetter, total 670 durchziehende Vögel. Am häufigsten beobachtet wurden Buchfinken (172 Vögel), Ringeltauben (78) und Erlenzeisige (62).

Am späteren Sonntagnachmittag wurden die Resultate der in Riehen gezählten Vögel an Birdlife Schweiz nach Zürich übermittelt und flossen so in das

gesamtschweizerische Resultat ein, das 76'090 ziehende Vögel ergab. Schweizweit waren auf den vordersten drei Rängen Schwarmzieher vertreten, nämlich 22'083 Buchfinken, 15'245 Mehlschwalben und 6919 Erlenzeisige.

Von den aufmerksam beobachtenden Vogelkundern wurde auch ein Grauschnäpper aus der Familie der Fliegenschnäpper entdeckt. Seine Nahrung könnte in dieser Jahreszeit spärlich werden und er müsste eigentlich bereits in seinem südlichen Winterquartier angekommen sein. Auch ein weiterer verspäteter Langstreckenzieher, ein Steinschmätzer, konnte sich den Blicken der Beobachter nicht entziehen. Er stärkte sich mit Nahrung auf dem naheliegenden Acker für den Weiterflug mit einem Ziel südlich der Sahara.

Weiter gezählt wurden 28 Wiesenspieper, 21 Mäusebussarde, zwei Alpensegler, zwei Kernbeisser und zwei Goldammern. Wie stets in den vergangenen Jahren fehlte auch in diesem Jahr der heimische Eisvogel nicht. Zum Entzücken der Beobachter flog er über dem Eisweiher eine Ehrenrunde.

Der herbstliche Anlass zur Zählung der Zugvögel lockte auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher an den Eisweiher. Sie waren gekommen, um sich über die Resultate oder über die faszinierende Welt der Zugvögel zu informieren.

Margarethe Osellame-Bläsi,
Gesellschaft für Vogelkunde und
Vogelschutz Riehen



Interessierte Beobachterinnen und Beobachter suchen mit dem Feldstecher nach Vögeln.

Foto: Philippe Jaquet



Ein Grauschnäpper zu Besuch beim Eisweiher.

Foto: Bernhard Müller



In einer grossen Tabelle werden am Rand des Eisweihers die gezählten Vögel eingetragen.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2: FC Therwil – FC Amicitia I	0:3
FC Reinach II – FC Amicitia I	2:1
4. Liga, Gruppe 4: FC Schwarz-Weiss III – FC Amicitia II	2:4
Junioren A, Junior League A: FC Solothurn – FC Amicitia	3:3

Fussball-Vorschau

Basler-Cup, Achtelfinals: Mi, 14. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia (3.) – FC Reinach (2.)
3. Liga, Gruppe 2: So, 11. Oktober, 13 Uhr, Hörnli Basel BCO Alemannia Basel – FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 4: So, 11. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FF Brüglingen Basel
Junioren A, Junior League A: Sa, 10. Oktober, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Fortuna Olten
Junioren A, 1. Stärkeklasse: So, 11. Oktober, 14 Uhr, Sportplatz Au FC Münchenstein – FC Amicitia b
Junioren B, Promotion: Sa, 10. Oktober, 15 Uhr, St. Jakob FC Concordia b – FC Amicitia Di, 13. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Bubendorf
Junioren C, Promotion: So, 11. Oktober, 12 Uhr, Im Brül FC Allschwil – FC Amicitia a
Junioren D/9, Promotion: Sa, 10. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Therwil a
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 11. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – Old Boys a
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse: So, 11. Oktober, 13 Uhr, Buschweilerhof FC Black Stars rot – FC Amicitia c
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Mi, 14. Oktober, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV Sissach a
Senioren 30+, Regional, Gruppe 4: Sa, 10. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – BCO Alemannia Basel
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: Sa, 10. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Allschwil
Mi, 14. Oktober, 20.30 Uhr, Gitterli FC Liestal – FC Amicitia
Senioren 50+, Gruppe 2: Do, 15. Oktober, 18.30 Uhr, Rankhof FC Nordstern b – FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Do, 15. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – US Olympia b

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, Ligacup: UH Rüttenen – UHC Riehen	5:20
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: UHC Riehen I – TV Wild Dogs Sissach	3:5
Waltenschwil – UHC Riehen I	8:3
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 8: Nuglar United III – UHC Riehen II	11:8
UHC Riehen II – TV Birrhard	5:14

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, Ligacup: Sa, 10. Oktober, 18 Uhr, Niederholz UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: So, 11. Oktober, TH Bumbach Schangnau 13.35 h UH Rüttenen – UHC Riehen 16.20 h UHC Oekingen – UHC Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: KTV Riehen I – VBC Laufen I	3:0
VBC Kanti Baden II – KTV Riehen I	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: So, 11. Oktober, 16h, 99er-Sporthalle Therwil VB Therwil II – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga: Di, 13. Oktober, 20 Uhr, Margarethen Basel Volley Glaibasel I – KTV Riehen II
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: Mi, 14. Oktober, 20 Uhr, Baumgarten TV Bretzwil – UHC Riehen III
Männer, 2. Liga: Mo, 12. Oktober, 20.45 Uhr, Hagenbuchen TV Arlesheim – KTV Riehen I

Basketball-Resultate

Junioren U21: CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	90:37
Junioren U17: CVJM Riehen – BC Pratteln	98:28

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Do, 15. Oktober, 20.20 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – TSV Rheinfelden
Junioren U21: Do, 15. Oktober, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – BC Allschwil

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Amicitia auf einer Achterbahn der Gefühle

Nach einem 0:3-Sieg beim FC Therwil am Wochenende verlor der FC Amicitia I am Mittwoch das Nachholspiel beim FC Reinach II mit 2:1.

ROLF SPRIESSLER

Es hätte die Woche des FC Amicitia werden können. Das nach diversen Verletzungen stark ersatzgeschwächte Team setzte sich am vergangenen Wochenende gegen Therwil durch und trat am Mittwoch zum Nachholspiel in Reinach an, gegen einen Gegner, der fussballerisch klar zu schlagen gewesen wäre.

Dämpfer in Reinach

Es kam anders. Trainer Kevin Ramseyer liess zu Beginn ein 5-3-2 spielen, mit dem das Team nur schlecht zurechtkam. Die Riehener spielten zwar mit viel Aufwand und waren mehrheitlich im Ballbesitz, konnten sich aber kaum Chancen herauspielen. Die technisch limitierten, aber sehr leidenschaftlich und kampfstark auftretenden Gastgeber kamen, oft nach Fehlern im Riehener Aufbauspiel, immer mal wieder gefährlich vors Riehener Tor.

In der Pause stellte Ramseyer auf ein 4-2-3-1 um, und nun kam Amicitia plötzlich zu Grosschancen – traf aber dreimal aus guter Position das praktisch leere Tor nicht. Zu allem Überfluss gelang Reinach mitten in einer Riehener Druckperiode nach einem Riehener Abwehrfehler das 1:0.

Amicitia drückte vehement auf den Ausgleich. Der soeben eingewechselte Marin Bajrami erzielte in der 76. Minute nach einem Latenttreffer im Nachsetzen das verdiente 1:1. In der Folge war Amicitia das bessere Team, kam trotz häufigen Abspieffehlern immer wieder gefährlich vors Tor, wurde aber in der Nachspielzeit aus-



Jubel in der Kabine des FC Amicitia I nach dem befreienden 0:3-Auswärts-erfolg beim FC Therwil – danach folgte der Dämpfer in Reinach. Foto: zVg

gekontert. Plötzlich tauchte Lorenz Schürch allein vor Amicitia-Torhüter David Heutschi auf und traf, eigentlich entgegen dem Spielverlauf, zum entscheidenden 2:1.

Willensleistung in Therwil

Im Auswärtsspiel gegen Therwil vom vergangenen Samstag hatte sich das Team nach zwei schwächeren Leistungen stark verbessert gezeigt. «Nach dem verlorenen Oberwil-Spiel haben wir in einer konstruktiven Teamsitzung vieles besprochen», sagte Trainer Kevin Ramseyer. Und danach habe man im Training gespürt, dass das Team wieder näher zusammengerückt sei.

Dabei begann auch das Spiel in Therwil denkbar schlecht. Nach nur zwei Minuten war die Partie für Dominik Hug zu Ende. Im Luftduell gefault, fiel er unglücklich auf die Schulter und zog sich eine Bänderverletzung zu. Hug wird den Rest der Vorrunde ausfallen. «Das ist nun der sechste

Langzeitverletzte – und alles passierte im Zweikampf nach gegnerischen Fouls», ärgert sich der Trainer.

Obwohl der tiefe Boden den Riehemern Mühe bereitete, kontrollierten sie das Spiel in Therwil von Anfang an und gingen nach einer guten halben Stunde durch Pascal Märki verdient in Führung. Danach verpassten sie es allerdings, die Führung zu erhöhen. Auch ein Penalty kurz vor der Pause konnte nicht genutzt werden, was beinahe Folgen gehabt hätte, denn Amicitia kam nicht gut aus der Kabine und hatte zu Beginn der zweiten Halbzeit eine Schwächephase.

Es war der Junior Marin Bajrami, der nach einer Stunde einen schönen Angriff zum beruhigenden 0:2 abschloss. Überhaupt spielen die Junioren in dieser Herbststrunde eine wichtige Rolle. Konstant gute Leistungen zeigt insbesondere auch Danaj Mäder. Inzwischen hatte das Team wieder einen Zacken zugelegt, nachdem der Trainer mit Auswechslungen neue

Impulse gesetzt hatte, und nur vier Minuten nach Bajramis Treffer, erhöhte Pascal Märki zum Schlussstand von 0:3. Die Riehener liessen in der Folge nur gelegentlich Gegenstösse der Therwiler zu und gerieten nicht in Gefahr, noch Punkte abzugeben.

Am Sonntag kommt es nun zum Auswärtsspiel gegen BCO Alemannia – die beiden Teams standen sich erst vor Kurzem im Rahmen des Basler-Cups gegenüber und Amicitia setzte sich nach intensivem Spiel in der Verlängerung durch. Am Mittwoch folgt dann das Basler-Cup-Achtelfinalspiel gegen den Zweitligisten FC Reinach I und am Samstag danach das Spiel gegen den FC Schwarz-Weiss.

FC Therwil – FC Amicitia I 0:3 (0:1)

Känelboden. – Tore: 31. Pascal Märki 0:1, 63. Marin Bajrami 0:2, 67. Pascal Märki 0:3. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Hug (9. Jordy Figueira), Dominik Mory, Yanis Zidi, Colin Ramseyer (72. Esat Ölmez); Nikola Duspara, Danaj Mäder; Florian Boss, Pasquale Cammarota; Marin Bajrami (66. Mario Forgione), Pascal Märki (75. Daniel Wipfli). – Verwarnungen: 87. Nikola Duspara.

FC Reinach II – FC Amicitia I 2:1 (0:0)

Fiechten. – Tore: 50. Markus Schwander 1:0, 76. Marin Bajrami 1:1, 92. Lorenz Schürch 2:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Benedikt Bregenzer, Yanis Zidi, Colin Ramseyer (46. Pasquale Cammarota); Dominik Mory, Danaj Mäder (70. Marin Bajrami), Mario Forgione, Nikola Duspara, Florian Boss (60. Danilsson Fernandes); Daniel Wipfli, Pascal Märki.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Oberwil 7/18 (13) (21:9), 2. SC Münchenstein 7/16 (22) (15:8), 3. FC Reinach II 6/13 (5) (10:7), 4. FC Amicitia I 7/13 (12) (20:11), 5. AC Rossoneri 7/12 (40) (12:15), 6. FC Therwil 7/11 (29) (19:13), 7. SV Muttenz III 7/10 (17) (17:15), 8. FC Münchenstein 6/8 (9) (13:14), 9. BCO Alemannia Basel 7/8 (12) (18:23), 10. FC Allschwil II 7/8 (20) (16:19), 11. FC Oberdorf 7/6 (23) (14:13), 12. FC Schwarz-Weiss b 7/5 (10) (15:17), 13. FC Türkgücü Basel 7/4 (16) (14:29), 14. FC Concordia II 7/3 (17) (8:19).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

FC Amicitia II festigt Tabellenführung



Der FC Amicitia II – hier beim 10:0-Heimsieg gegen Augst – feierte bereits den fünften Vollerfolg in Serie. Foto: Philippe Jaquet

Nach dem deutlichen 10:0-Heimsieg gegen Schlusslicht SV Augst wartete am vergangenen Sonntag mit dem FC Schwarz-Weiss III ein härterer Brocken auf die zweite Mannschaft des FC Amicitia. Die Riehener starteten gut in diese Viertligapartie, bauten nach den ersten zehn Minuten jedoch ab und gerieten prompt nach einem Standard in Rückstand.

Die Riehener liessen sich aber nicht beunruhigen und kamen nach einer halben Stunde durch Jannis Erlacher zum Ausgleich, ehe Sidler mit zwei direkt verwandelten Freistößen innert sieben Minuten den Pausenstand von 1:3 herstellte.

Nach der Pause gelang Amicitia dann mit dem 1:4 durch Marvin Brügger die endgültige Entscheidung. So mussten die Riehener zwar in der Schlussviertelstunde durch einen Elfmeter noch das Gegentor zum 2:4 hinnehmen, der Sieg geriet jedoch zu keinem Zeitpunkt mehr in Gefahr.

Mit dem Sieg gegen einen Mitkonkurrenten im Aufstiegskampf setzte sich Amicitia II vorerst an der Tabellenspitze fest. Am kommenden Sonntag empfangen die Riehener zu

Hause FF Brüglingen Basel (13 Uhr, Grendelmatte) und nach dem Auswärtsspiel bei Basel City (17. Oktober) folgt am Samstag, 24. Oktober, der nächste Spitzenkampf beim FC Allschwil III.

Pablo Wüthrich

Schwarz-Weiss III – FC Amicitia II 2:4 (1:3)

Bachgraben Allschwil. – Tore: 13. Alessandro Zarola 1:0, 31. Jannis Erlacher 1:1, 39. Philippe Sidler 1:2, 45. Philippe Sidler 1:3, 55. Marvin Brügger 1:4, 81. Alessandro Zarola 2:4 (Penalty). – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Noah Gamper, Sascha Lehmann; Esat Ölmez, Marvin Brügger; Yannick Schlup, Philippe Sidler; Pablo Wüthrich; Raphael Pregger, Jannis Erlacher, Manuel Stirnimann; Ersatzspieler: Roger Thöni, Matthias Mazzamati, Leo Cadalbert. – Verwarnungen: 45. Linus Kneubühler, 85. Marcello Borghetti.

4. Liga, Gruppe 4: 1. FC Amicitia II 7/18 (4) (34:10), 2. FC Dardania II 7/15 (27) (29:17), 3. FC Allschwil III 7/15 (31) (16:7), 4. FC Schwarz-Weiss III 7/12 (13) (19:11), 5. FF Brüglingen Basel 7/11 (23) (25:13), 6. Basel City CF 7/10 (15) (14:14), 7. AC Virtus Liestal 7/8 (10) (17:22), 8. FC Bosna Basel 7/7 (16) (14:22), 9. US Bottecchia Basel 7/7 (58) (13:17), 10. AS Timau Basel II 7/6 (17) (17:27), 11. AC Milan-Club 7/5 (37) (11:18), 12. SV Augst 7/3 (11) (5:36).

SPORTANLAGEN Platzsanierung auf der Grendelmatte

Auf dem Weg zum Top-Spielfeld

rs. Die Bauarbeiten zur Sanierung des Hauptfeldes auf dem Sportplatz Grendelmatte sind in vollem Gang. Den entsprechenden Ausführungskredit hatte der Einwohnerrat im November 2019 genehmigt. Nach dem Abtragen der alten Rasentragschicht wurde diese Woche an den Drainage- und Bewässerungsgräben gearbeitet.

Mit den Arbeiten verbunden ist eine Senkung des Spielfeldniveaus um 18 bis 20 Zentimeter, wie Bauleiter Tobias Hartmann von der Gemeinde Riehen auf Anfrage bestätigt, womit der sanierte Rasen dann annähernd auf dem Niveau der Leichtathletik-Kunststoffbahn sein wird. Die jährlichen Unterhaltsarbeiten hatten in den letzten 35 Jahren zur Folge gehabt, dass das Niveau des Rasenfeldes sichtbar höher war als jenes der es umgebenden Leichtathletikanlage. Da der Platz umfassend saniert wird – samt Neuaufbau der Rasentragschicht und Ausbau der Drainageanlage – ist diese Angleichung nun möglich geworden.

Zudem führten die hohen Regenwurmaktivitäten zur Durchmischung der Rasentragschicht, weswegen die Wasserdurchlässigkeit des Bodens nicht mehr in der gewünschten Form gegeben war. Des Weiteren bestand das Gras des Sportplatzes mittlerweile zu über 80 Prozent aus unerwünschten Gräsern. Mitte November wird ein neuer Rollrasen verlegt, der mit den idealen Sportgräsern bestückt ist.

Die Sanierungsarbeiten auf dem Sportplatz Grendelmatte sind stark witterungsabhängig. Die letzten nassen Tage haben zu Verzögerungen geführt. Trotzdem rechnet Tobias Hartmann damit, dass die 13 Zentimeter dicke Rasentragschicht bis Anfang November eingebaut sein wird. Danach folgt das Auslegen des Rollrasens. Die Arbeiten sollen bis Mitte November 2020 beendet sein. So sollte es möglich sein, dass der neue Rasen des Grendelmatte-Hauptspielfeldes im März 2021 für die ersten Fussballspiele bereit sein wird.



Das Hauptspielfeld auf dem Sportplatz Grendelmatte nach dem Abtragen der alten Rasentragschicht. Foto: Daniel Raas

TISCHTENNIS Ehrung an Delegiertenversammlung

Goldene Nadel für Réto Scarpatetti



Réto Scarpatetti mit Ehrennadel und Verbandswimpel.

Foto: Rolf Spriessler

rs. An der diesjährigen Herbst-Delegiertenversammlung des Schweizerischen Tischtennisverbandes Swiss Table Tennis (STT) vom 26. September in Ittigen bei Bern durfte Réto Scarpatetti die Goldene Ehrennadel für Athleten entgegennehmen. STT-Präsident Pascal Giroud würdigte die Verdienste des 82-Jährigen, der noch heute als Funktionär tätig ist, nämlich als Mitglied der Rekurskommission des Verbandes, wo seine guten Sprachkenntnisse sehr geschätzt sind. Réto Scarpatetti amtierte während elf Jahren als Internationaler Sekretär unter den STT-Präsidenten Hugo Urchetti, Edwin Dolder und Urs Wymann. Ausser-

dem war er Captain verschiedener Nationalmannschaften der Junioren, Damen und Herren, errang insgesamt 40 Schweizermeistertitel und hat inzwischen 1788 Turniersiege errungen. Réto Scarpatetti ist in der 90-jährigen Verbandsgeschichte das 28. Mitglied, das mit dieser Goldenen Nadel ausgezeichnet wurde. Geehrt wurden in Ittigen noch zwei weitere Verbandsmitglieder. Nicolas Imhof, der der STT von 2015 bis 2019 präsiidierte, und Andre Jain wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Réto Scarpatetti zeigte sich von der für ihn unerwarteten Ehrung zu Tränen gerührt und bedankte sich in einem kurzen Statement.

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Ein völlig missglückter Saisonstart

Bei traumhaftem Wetter ging es für die Zweitliga-Kleinfeld-Männer des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in Rafz darum, die ersten Punkte der Saison einzufahren, was gegen die beiden Gegner Sissach und Waltenschwil machbar zu sein schien.

Fehlstart gegen Sissach

Die Riehener starteten nervös in das Spiel gegen die Wild Dogs aus Sissach und machten sich vor allem mit Unzulänglichkeiten in der Angriffsauslösung das Leben schwer. In der Defensive fehlte zudem das Öffnen die nötige Entschlossenheit im Zweikampfverhalten, was zum brutalen Verdikt von 0:4 zur Pause führte.

In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Riehener in der Defensive merklich und konnten sich damit für lange Zeit schadlos halten. In der Offensive fehlte aber weiterhin die Durchschlagskraft. Beim Stand von 1:4 wurde bei eigenem Ballbesitz ohne Torhüter, dafür mit zusätzlichem Feldspieler, gespielt. So gelangen den Riehemern zwei Tore. Da bei gegnerischem Ballbesitz der Ball sehr oft schnell wieder zurückgewonnen werden konnte, lag der Ausgleich lange in Reichweite. Erst Sekunden vor Schluss machte Sissach mit dem 3:5 ins verwaiste Riehener Gehäuse den Sack zu. Die Hypothek aus der ersten Halbzeit erwies sich als zu gross, doch die Leistung nach der Pause stimmte doch verhalten optimistisch.

Einbruch nach Verletzung

Im zweiten Spiel der Riehener entwickelte sich von Beginn an ein Duell auf Augenhöhe, mit leichten Vorteilen für die Blue Sharks aus Waltenschwil. Die Blue Sharks setzten die Riehener ziemlich konsequent unter Druck, konnten so einige Ballverluste provozieren und nutzten dies in der ersten Halbzeit zu zwei Toren. Auch die Riehener konnten sich einige Male gut lösen und nutzten die sich ergebenden Räume ebenfalls zu zwei Torerfolgen.

Mit dem Vorsatz, gegen den technisch limitierten, aber kämpferisch starken Gegner nun den Unterschied zu machen, nahm der UHC Riehen die zweite Halbzeit in Angriff. Es waren aber die Waltenschwiler, die in Führung gingen. Gegen Spielmitte konnten die Riehener zum 3:3 ausgleichen.

Weniger später geschah das, was die Riehener verständlicherweise komplett aus dem Konzept warf. Pascal Zaugg verletzte sich bei einem Richtungswechsel und allem Anschein nach ohne gegnerische Einwirkung schwer. Er musste von zwei Teamkollegen vom Feld begleitet werden. Über das restliche Geschehen auf dem Spielfeld wäre es aus Riehener Sicht wohl angebracht, den Mantel des Schweigens zu hüllen. Trotzdem sollen die fünf Tore der Waltenschwiler zum 3:8-Endstand nicht unerwähnt bleiben.

Für die Riehener gilt es nun, im Hinblick auf die weiteren Aufgaben – wie das Ligacupspiel von morgen Samstag erneut gegen Wild Dogs Sissach – das Positive mitzunehmen, damit die nächsten Spiele einen erfreulicheren Ausgang nehmen. Das Team wünscht Pascal Zaugg alles Gute, eine schnelle Genesung und viel Kraft auf dem Weg zurück.

Adrian Diethelm

Riehen I – Wild Dogs Sissach 3:5 (0:4)
BS Waltenschwil – UHC Riehen I 8:3 (2:2)
 Männer, Kleinfeld, 2. Liga. – Meisterschafts-Spieltag, Schalmenacker Rafz. – UHC Riehen I: Jasper Frei (Tor); Pascal Zaugg, Thierry Meister, Gian Gaggiotti; Mathis Brändlin, Marc Osswald, Dominik Wingeier, Adrian Diethelm; Adrian Schmutz, Daniel Schläpfer, Joris Fricker, Julian Fries.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: 1. TV Wild Dogs Sissach 2/4 (12:8), 2. Traktor Buchberg-Rüdlingen 2/3 (12:6), 3. Blue Sharks Waltenschwil 2/3 (13:8), 4. White Horse Lengnau II 2/3 (10:8), 5. Uhwieser Rotäugli 2/3 (11:10), 6. Glattal Falcons IV 2/2 (15:11), 7. UHC Nuglar United II 2/2 (13:13), 8. Unihokey Mümliswil II 2/0 (9:13), 9. UHC Riehen I 2/0 (6:13), 10. UHC-Cevi Gossau II 2/0 (5:16).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Volleyballerinnen starten mit zwei Siegen

Mit zwei Dreisatziiegen sind die Volleyballerinnen des KTV Riehen ideal in die neue Erstligameisterschaft gestartet, nachdem die letzte Saison für die KTV-Volleyballerinnen nach den Playoff-Halbfinals abrupt zu Ende gegangen war.

Zum Auftakt der neuen Saison traf das Team am Dienstag vergangener Woche auf den VBC Laufen. Der erste Satz begann sehr ausgeglichen. Die Gäste aus Laufen konnten mit starken Services viel Druck auf die Riehenerinnen ausüben, die zunächst Probleme bei der Annahme hatten und Zeit brauchten, um richtig ins Spiel zu finden. So konnten sich die Gäste einen kleinen Vorsprung erspielen. Doch als sich das Heimteam mehr konzentrierte und die Eigenfehler minimierte, hatten die Gäste Mühe, weiter zu punkten. Der KTV Riehen konnte den Satz schliesslich knapp mit 25:20 für sich entscheiden.

Steigerung im zweiten Satz

Im zweiten Satz traten die Gastgeberinnen deutlich fokussierter auf. Durch die stärker gewordene Annahme konnten sie am Netz variabler aufspielen und machten es so dem gegnerischen Block schwer mitzukommen. Das Laufener Spiel brach auseinander und das Heimteam konnte diesen Satz deutlich mit 25:14 gewinnen, womit zumindest einmal der erste Punkt der Saison eingefahren war.

Im dritten Satz konnten die Riehenerinnen ihre Servicefehler minimieren, viele Blockpunkte erzielen und sich allgemein noch einmal steigern. Die Gäste versuchten, mit den stark aufspielenden Riehenerinnen mitzuhalten, was ihnen aber nicht mehr gelang. Der KTV Riehen holte sich den dritten Satz mit 25:12 und gewann damit das Spiel mit 3:0.

Auswärtssieg in Baden

Am vergangenen Samstag waren die Riehenerinnen in Baden zu Besuch. Wie gewohnt war der Spielbetrieb durch die Gastgeberinnen von A



Nach dem gewonnenen Playoff-Halbfinal-Rückspiel gegen Toggenburg war die letzte Saison für die KTV-Volleyballerinnen zu Ende.

Foto: Philippe Jaquet

bis Z professionell aufgegleist. Die Riehenerinnen starteten dank starkem Service gut ins Spiel und erspielten sich so nach kurzer Zeit einen Vorsprung. Kanti Baden hingegen hatte Mühe, ins Spiel zu finden. Der Satz ging mit 16:25 an den KTV Riehen.

Im zweiten Satz konnten sich die Gastgeberinnen aus Baden wieder fangen und begannen gut. Zum Schluss hatten aber die Riehenerinnen wieder die Nase vorn und konnten auch diesen Satz mit 21:25 auf ihr Konto verbuchen.

Mit leicht veränderter Startaufstellung begannen die Riehenerinnen den dritten Satz. Dieser verlief ähnlich wie der erste, womit war der zweite 0:3-Erfolg in Folge Tatsache war.

Übermorgen Sonntag geht es um 16 Uhr in der 99er-Sporthalle in Therwil weiter. Das Team erwartet ein spannendes Spiel und freut sich auf lautstarke Unterstützung. *Selina Suja/Yen Mai*

KTV Riehen I – VBC Laufen 3:0 (25:20/25:14/25:12)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Sara Baschung, Marlena Lübke, Elena Colitti, Lea Jurisic, Stephanie Griot, Léna Dietrich, Eliane Gysin, Laura Möhri, Viktoria Rohde, Selina Suja, Yen Mai.

VBC Kanti Baden II – KTV Riehen I 0:3 (16:25/21:25/16:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Elena Colitti, Eliane Gysin, Selina Suja, Viktoria Rohde, Marlena Lübke, Lea Jurisic, Stephanie Griot, Laura Möri, Simone Eichelberger, Sara Baschung.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. BTV Aarau 2/6 (6:0; 15:0:95), 2. KTV Riehen I 2/6 (6:0; 15:0:99), 3. SAG Gordola 2/5 (176:156), 4. VB Therwil II 2/4 (5:4), 5. Volley Lugano II 2/3 (4:3), 6. VBC Kanti Baden II 2/3 (3:3), 7. Sm'Aesch Pfeffingen II 2/3 (3:3), 8. VBC Laufen 2/3 (3:4), 9. Volley Möhlin 2/2 (3:5), 10. KSC Wiedikon 2/1 (2:6), 11. Volley Biasca 2/0 (1:6), 12. Volley Region Entlebuch 2/0 (101:150).

UNIHOKEY Frauen Kleinfeld Ligacup 1/32-Finals

Sieg in der Höhle des Löwen

Nachdem die Riehenerinnen in der ersten Ligacup-Runde noch ein Freilos gehabt hatten, spielten sie am vergangenen Sonntag gegen die Löwinnen aus Bremgarten um den Einzug in die Sechzehntelfinals. Bremgarten hatte letzte Saison noch in der 2. Liga auf dem Kleinfeld gespielt, haben sich aber auf die neue Saison hin mit diversen Spielerinnen verstärkt und auf das Grossfeld gewechselt. Die Riehenerinnen wussten daher nicht genau, was auf sie zukommen würde, waren aber wie gewohnt guten Mutes und bereit, die Hürde zu überwinden. Beinahe hätte man es geschafft, vollzählig in Bremgarten anzutreten. Mit Meret Fricker musste aber eine wichtige Spielerin kurzfristig forfait geben.

Riehener Blitzstart

Bis in die Haarspitzen motiviert, standen die Spielerinnen pünktlich um 18.30 Uhr am Mittelkreis, um zwei Sekunden nach Anpfiff der Partie das erste Tor zu bejubeln. Im Anschluss folgte eine Abtastphase, in welcher Riehen mehrheitlich den Ball in den eigenen Reihen halten konnte und sich immer öfter in gute Abschlusspositionen brachte. In der 9. Minute wurde eine davon zum 0:2 genutzt.

Eine kurze Unachtsamkeit in der Defensive führte zum 1:2. Dieser Bremgartner Torerfolg wirkte auf die Riehenerinnen wie ein Tritt in ein Hornissenest. Zwei Sekunden nach Wiederanpfiff erhöhte Riehen auf 1:3 und dann fielen die Tore im Minutentakt, bis es beim Stand vom 1:9 in die erste Drittelspause ging. Die läuferische und technische Überlegenheit wurde immer wieder ausgespielt.

Wechsel zwischen den Pfosten

Eine Verletzung zwang die Riehenerinnen, die Torhüterin früher als geplant zu wechseln, nämlich schon vor Beginn des zweiten Drittels. Da aber auf der Spielerinnenbank wie gewohnt ein gleichwertiger Ersatz zur Verfügung stand, verursachte dies kein Bauchweh.



Grund zur Freude bei den Erstliga-Frauen des UHC Riehen, hier bei der letzten Meisterschafts-Heimrunde vergangenen Februar.

Foto: Philippe Jaquet

Bremgarten versuchte, mit etwas mehr Kampf und Körperkontakt ins Spiel zurückzufinden. Dadurch wurde das Spiel zu Beginn des zweiten Drittels etwas ruppiger. Riehen hielt gut dagegen und wie bereits im ersten Drittel gestanden die Riehenerinnen den Gastgeberinnen wenig zu. Nur liessen sie etwas die Effizienz vor dem gegnerischen Tor vermissen. Dennoch konnte der Vorsprung im zweiten Drittel auf 3:13 ausgebaut werden.

Routinierte Youngsters

Im Schlussdrittel wollten die Riehenerinnen nichts mehr anbrennen lassen, das Tempo hochhalten und die Effizienz wieder steigern. Dies gelang hervorragend, mussten die Riehenerinnen doch dem Gegner wiederum nur zwei Tore zugestehen, während sie selbst deren sieben erzielten, sodass sie am Ende einen hochverdienten 5:20-Sieg bejubeln konnten. Zu erwähnen ist, dass sämtliche Spiele-

rinnen des UHC-Riehen mindestens ein Tor erzielen konnten und dass das Team mit einem Altersdurchschnitt von gerade mal 21 Jahren einen äusserst routinierten Eindruck hinterliess.

In der kommenden Ligacup-Runde treffen die Riehenerinnen zu Hause auf den UH Rüttenen, der sich ebenfalls klar und deutlich durchsetzen konnte. Das Spiel wird voraussichtlich am Wochenende vom 7./8. November ausgetragen.

Marc Spitzli

UHC Bremgarten – UHC Riehen 5:20 (9:1/4:2/7:2)

Frauen, Kleinfeld. – Ligacup, 1/32-Finals. – Sporthalle Isenlauf, Bremgarten. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries (3 Tore), Leonina Rieder (1), Aster Wolf (1), Romina Kilchhofer (1), Amélie Strelbel (2), Joséphine Strelbel (2), Cécile Erbsland (1), Nadja Kuhn (3), Norina Reiffer (4), Julia Kopp (2). – Trainer: Marc Spitzli.

